



Jahresbericht der

Großen Kreisstadt

Dachau

für das Jahr 2006

Inhaltsverzeichnis:**Berichte der Ämter und Abteilungen:**

			Seite
I.		Hauptverwaltungsamt	
	1.1	Geschäftsleitung	3
	1.2	Personal	4
	1.3	Informationstechnik	5
	1.4	Soziale Einrichtungen	6
	1.5	Jugend	9
	1.6	Organisation	14
II.		Amt für Kultur, Fremdenverkehr und Zeitgeschichte	
	2.1	Kultur, Zeitgeschichte	16
	2.2	Tourismus	18
	2.3	Stadtbücherei	21
	2.4	Stadtarchiv	22
III.		Stadtkämmerei	
	3.1	Finanzen und Steuern	24
	3.2	Grundstücks- und Gebäudewirtschaft	28
	3.3	Wirtschaftsförderung	30
	3.4	Stadtkasse	33
IV.		Bürgeramt	
	4.1	Rechtsamt	36
	4.2	Ordnungsamt	37
	4.3	Bürgerbüro	40
	4.4	Standesamt	44
V.		Stadtbauamt	
	5.1	Stadtplanung, Hochbau, Umweltschutz	47
	5.2	Tiefbau	50
	5.3	Stadtgärtnerei	52
	5.4	Bauordnung	56
	5.5	Stadtbauhof	58
VI.		Stadtwerke	63
VII.		Stadtbau GmbH Dachau	68

Berichte der Ämter und Abteilungen:

I. Hauptverwaltungsamt:

1.1 Sitzungen:

Folgende Sitzungen fanden unter Vorbereitung der Stadtverwaltung statt:

Sitzungen	STR	HA	KA	BA	WA	FSA	Aufsichtsrat
2005	7	11	8	12	7	6	2
2006	9	10	7	12	7	8	3

Dabei wurden im Stadtrat **59** (2005: 56) Beschlüsse gefasst. In den Ausschüssen kam es insgesamt zu **314** (2005: 307) Beschlüssen.

Integrative Stadtentwicklung:

Für die Stadtentwicklungsplanung fanden 2006 mehrere Veranstaltungen zur Bürgerbeteiligung statt. Im Februar/März 2006 wurden Stadtteilbegehungen in den Stadtteilen Dachau-Ost, Dachau-Süd, in der Altstadt sowie in Pellheim durchgeführt. Zahlreiche Vorschläge, aus der Bürgerschaft, wurden festgehalten und in den Stadtentwicklungsprozess eingebracht.

In den Monaten April und Mai 2006 fanden zwei Zukunftskonferenzen statt. Für die acht ausgewählten Themenbereiche wurden aus der Bürgerschaft interessierte Personen eingeladen, die an den acht thematischen Visionen und Umsetzungsvorschläge einbrachten. Die beiden Zukunftskonferenzen zeigten in beeindruckender Weise, wie Bürgerinnen und Bürger sich ehrenamtlich einbringen und welche Vielfalt an neuen Blickwinkeln gewonnen werden kann, wenn nach klaren Strukturen diese Möglichkeit eingeräumt wird.

Auch der im Juli vor dem Rathaus veranstaltete Bürger-Marktplatz fand ein großes Interesse in der Bürgerschaft. Es wurden hier weitere Vorschläge eingebracht. Im Juli/August 2006 wurden in Experten-Runden getrennt für jeden Themenbereich die Vorschläge fachlich hinsichtlich der Machbarkeit und der Sinnhaftigkeit diskutiert. Es wurden Experten/innen aus der Bürgerschaft, von Firmen und Behörden und – auch auswärtigen – Institutionen mit dem Ziel eingeladen, weitere Sichtweisen kennenzulernen. Die intensive Bürgerbeteiligung erbrachte weit über 400 Vorschläge und Anregungen für die zukünftige Entwicklung der Stadt.

Im September befasste sich die vom Stadtrat gebildete Lenkungsgruppe, bestehend aus Oberbürgermeister, Vertretern der Fraktionen und drei Amtsleitern der Stadtverwaltung in einem zweitägigen Workshop mit den Vorschlägen aus den Expertenrunden.

Im Januar 2007 konnte sich der Stadtrat in einem Workshop mit den Visionen für ein Dachau 2020 und dem für 2007 und 2008 aus den Expertenrunden und der Lenkungsgruppe vorgeschlagenen Maßnahmenplan befassen. Nach der formellen Beschlussfassung im Stadtrat wird dann das Jahr 2007 von den Umsetzungen der Vorschläge geprägt sein.

1.2. Personalabteilung:

Personalstand im Jahr 2006

Stichtag:
31.12.2006

Mitarbeiter gesamt	davon weiblich
39 Beamte	15
243 Angestellte	188
108 Arbeiter	17
390 insgesamt	221

Teilzeitbeschäftigte	davon weiblich
10 Beamte	7
95 Angestellte	86
20 Arbeiter	13
125 insgesamt	106

Neueinstellungen	davon weiblich
0 Beamte	0
21 Angestellte	20
11 Arbeiter	4
31 insgesamt	24

Höhergruppierungen	davon weiblich
4 Beamte	2
11 Angestellte	6
6 Arbeiter	2
21	10

Reisekosten
300 Anträge

1.3 IT-Abteilung:

- Städtischen Bauhof über Richtfunk an das Rathaus-Netzwerk angebunden. Server, Zeiterfassung, und alle Routereinträge angepasst. Alle IP-Adressen im Bauhof umgestellt. Alte Standleitung zum Bauhof abgebaut.
- Datenleitungen zum Bauhof und Landratsamt, sowie zur Bücherei Altstadt mit neuer Hardware ausgestattet. Voraussetzung für eine höhere Datenverschlüsselung geschaffen. Einträge der Firewall und aller Router überprüft und bereinigt.
- Grundschule Augustenfeld mit neuen EDV-Geräten und Telefonen ausgestattet. PC, Drucker und Internetanschluss im Sekretariat und Lehrerzimmer installiert. Internetanschluss für jedes Klassenzimmer eingerichtet.
- Neuen Server mit Win 2003 für die Bücherei beschafft. Portierung der Programme und Daten. EDV-Ausleihe gestartet und eine Online-Recherche im Internet für die Stadtbücherei eingerichtet.
- Übernahme der Daten der Gemeinden Hebertshausen und Haimhausen für das Standesamt Dachau.
- Zeiterfassungsterminals von serieller- auf IP-Schnittstelle umgestellt. Teilweise neue Datenleitungen verlegt. Zeiterfassungsgeräte im Bauhof und Rathaus 2 erneuert.
- Neuen Sitzungssaal mit Wireless-LAN (WLAN) an das Rathausnetz angebunden. Vorhandenes WLAN-Netz auf höheren Datendurchsatz umgestellt.
- Elektrische Leitungen im Rathaus überprüft und defekte Steckerverbindungen repariert. Automaten getauscht und beschriftet.
- EDV-Netzwerk des Zweckverbandes Galerie und Museum Dachau über eine VPN-Verbindung an das Rathausnetz angebunden. Zugriff für den Zweckverband auf das Finanzprogramm der Stadt eingerichtet.
- Neues Programm für die Verwaltung der Veranstaltungshäuser gekauft und installiert. Online-Zugriff für die Raumbelagung im Internet für das Kulturamt vorbereitet.
- Internetzugänge und VPN-Verbindungen in den Außenstellen auf DSL umgestellt. Zweigstellen der Büchereien mit Internet ausgestattet.
- Internetecken der Jugendzentren aufgerüstet und WLAN-Verbindungen installiert.
- Neue SPAM-Software für die Kontrolle und Filterung der externen E-Mails in Zusammenarbeit mit dem Landratsamt Dachau zur Verfügung gestellt.
- Zweiten feuerfesten Tresor für die Sicherungsbänder aufgestellt.

- Ältere, unrentable Drucker ausgetauscht und durch moderne, wirtschaftliche Laserdrucker ersetzt. Einzelne Kopiergeräte mit einer Druckerschnittstelle für A3-Ausdruck ausgestattet.
- Verbesserung der IT-Ausstattung der städtischen Einrichtungen. Pflege und Update der Programme der Stadt Dachau.
- Hotline für 13 Server, 217 PC, 124 Drucker und 39 Programme, sowie den gesamten Telefonbereich.

1.4 Soziale Einrichtungen:

Volksschulen:

3 Grundschulen mit	1530 Schülern	in 62 Klassen
3 Hauptschulen mit	751 Schülern	in 35 Klassen
Insgesamt	2281 Schüler	in 97 Klassen

davon 507 (22,22 %) ausländische Schüler.

Die Gesamtschülerzahl hat sich im Vergleich zu 2005 um 4, die Zahl der ausländischen Schüler um 14 Schüler erhöht.

Sachaufwand (Verwaltungshaushalt)	2.158.300,00 €
Personalausgaben	273.700,00 €
Einnahmen	526.000,00 €
Defizit	1.906.000,00 €

Die Schulumhallen werden außerhalb des lehrplanmäßigen Turnunterrichts Dachauer Sportvereine zur Verfügung gestellt.

Mehrere Schul- und Fachräume werden durch die VHS benutzt.

Schülerbeförderung:

Die Beförderung findet mit öffentlichen Verkehrsmitteln (MVV) und mit eigens von der Stadt eingesetzten Bussen (2 Kleinbussen und einem großen Bus) statt.

Bis 31.07.2006 wurden 90 Schüler befördert, ab 01.09.2006 98

	2005	2006
MVV	5	4
Schulbusse	85	94
Privater PKW	--	--
	90	98

Kostenaufwand	64.281,44 €
Staatliche Zuweisung	35.747,00 €
Erstattungen durch Gemeinden	12.038,58 €
Defizit	16.495,86 €

Dachauer Volksfest:

Als eines der ältesten und traditionsreichsten Volksfeste in Bayern zog das Dachauer Volksfest 2006 erneut ca. 300.000 Besucher an. Im großen Festzelt wurden 1269,40 Hektoliter Bier ausgeschenkt.

Rund 70 Schaustellerbetriebe sorgten mit ihren Fahrgeschäften und Ständen für eine einzigartige Atmosphäre. Am Glückshafen der Stadt verkauften insgesamt 160 Losverkäufer während des 10 Tage dauernden Festes rund 200.000 Lose. Für den Glückshafen, dessen Erlös zum Großteil für die Bedürftigen der Stadt verwendet wird, gingen ca. 10.000 € an Barspenden sowie Sachspenden ein.

Für den traditionell stattfindenden Altennachmittag wurden an ca. 7600 ältere Bürger Dachaus Gutscheine vergeben.

Die Planung für das Jahr 2007 sieht vor wiederum zwei absolute Spitzenfahrgeschäfte als Hauptattraktion zu gewinnen. Die Position des Dachauer Volksfestes als attraktivstes Volksfest der Region – neben dem Oktoberfest – soll damit weiter gestärkt werden.

Städtische Kunsteisbahn:

Den Besucherzahlen liegt der Zeitraum Januar 2005 bis Dezember 2006 zu Grunde.

	2005	2006
Besucher	34.500	34.000
Sachkosten	219.000,--	147.300,--
Personalkosten	86.500,--	91.700,--
Einnahmen	110.000,--	90.000,--
Betriebskostendefizit	195.500,--	149.000,--

Städtische Sportförderung:

Mehr als 700.000 € jährlich ist der Stadt Dachau die Unterstützung der Sportvereine wert. Dies garantiert den Dachauer Bürgerinnen und Bürgern attraktive und preisgünstige Sportmöglichkeiten.

Die Sportförderung stellt sich wie folgt dar:

	2005/€	2006/€
Grundstockförderung/Übungsleiter	215.018	227.250
Betriebskosten für Sporthallen	215.394	233.655
Zuschüsse für Freisportanlagen	61.330	60.884
Spitzensportförderung	20.000	13.000

Zuschüsse für die Benutzung von Landkreis Sporthallen	40.706	66.351
Reisekostenzuschüsse	22.719	10.000
Zuschuss zu den Finanzierungskosten von Sportanlagen	70.000	70.000
Sonstige Zuschüsse	4.000	22.882

Kindergärten und Horte:

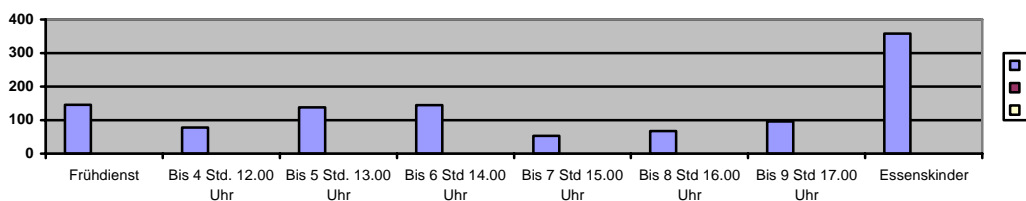
Allgemeines:

Die Abteilung Kindertagesstätten stellt sich in Zahlen wie folgt dar:

19 Kindergärten	mit insgesamt	1.287	belegbare Plätze
9 städtische	mit insgesamt	600	belegbare Plätze
4 kirchliche	mit insgesamt	367	belegbare Plätze
4 AWO	mit insgesamt	240	belegbare Plätze
2 private	mit insgesamt	80	belegbare Plätze
11 Horte	mit insgesamt	384	belegbare Plätze
5 städtische	mit insgesamt	161	belegbare Plätze
1 kirchlichen	mit insgesamt	28	belegbare Plätze
4 AWO	mit insgesamt	165	belegbare Plätze
1 privaten	mit insgesamt	30	belegbare Plätze

Städtische Kindergärten:

*	Frühdienst	Bis 4 Std. 12.00 Uhr	Bis 5 Std. 13.00 Uhr	Bis 6 Std. 14.00 Uhr	Bis 7 Std. 15.00 Uhr	Bis 8 Std. 16.00 Uhr	Bis 9 Std. 17.00 Uhr	Essens kinder
2006/2007	146	78	138	145	53	68	96	362
2007/2008								
2008/2009								



*Hinweis: Das Kindergartenjahr stimmt nicht mit dem Haushaltsjahr überein. Vergleichsjahre können im Diagramm nicht angezeigt werden, da seit Sept. 2006 neues Buchungssystem.

Städtische Horte:

151 Kinder sind Grundschüler
1 Kind kommt aus der 5. Klasse.

Kosten für die städtischen Kindertagesstätten:**Ausgaben:**

Personalkosten (inkl. Fortbildungen):	2.668.061 €
Vermögenswirksame Beschaffungen:	16.600 €
Verwaltung-/Betriebssaufwand	372.600 €
Bauunterhalt	149.883 €
Pflege + Instandhaltung Außenanlagen	71.723 €
Investitionen Außenanlagen	15.850 €
Sonst. Kosten (z. B. Erbbauzinsen, Versicherungen)	199.172 €
	3.493.889 €

Einnahmen:

Besuchs- und Verpflegungsgebühren	803.150 €
staatl. Personalkostenzuschüsse	932.053 €
Sonst. Einnahmen (z. B. Mieten)	21.000 €
	1.756.203 €

Ausgaben:	3.493.889 €
./.. Einnahmen	1.756.203 €
Defizit	1.737.686 €

Defizit pro Platz (761 Plätze)	2.283 €
--------------------------------	---------

Gewährte Personalkostenzuschüsse an freigemeinnützige und private Träger	1.895.975 €
Gewährte sonstige Zuschüsse an freiwillige und private Träger	61.850 €

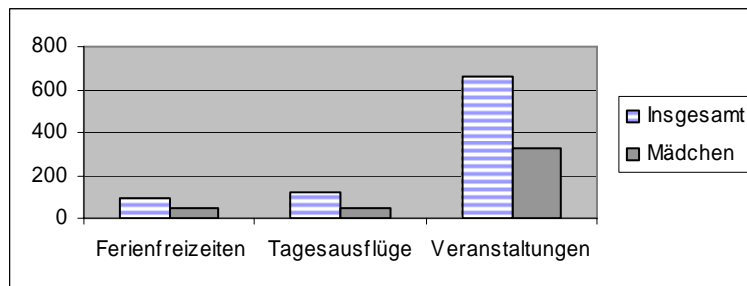
1.5 Abteilung Jugend:Stadtjugendpflege:

Die vordringlichen Leistungen der Stadtjugendpflege im Jahr 2006:

- Leitung, Qualitätsmanagement und Etatsteuerung der beiden Jugendzentren, der Aufsuchenden Jugendarbeit und des Ferienprogramms
- Information und Beratung des Familien- und Sozialausschusses
- Regelmäßige Beratung des Jugendrates der Stadt Dachau
- Zuschussbearbeitung in den Bereichen Jugendsozialarbeit, Kreisjugendring, Drogenprävention Drobs e.V., Zuschüsse für Veranstaltungen von Jugendorganisationen und Initiativen
- Antragsbearbeitung Jugendsozialarbeit
- Erarbeitung einer Leistungsvereinbarung für den Verein „Drobs e.V.“
- Nachmittagsbetreuung für Dachauer Hauptschulen: Bedarfserhebung (Erhebungsumfang 750 Eltern) und Maßnahmenplanung

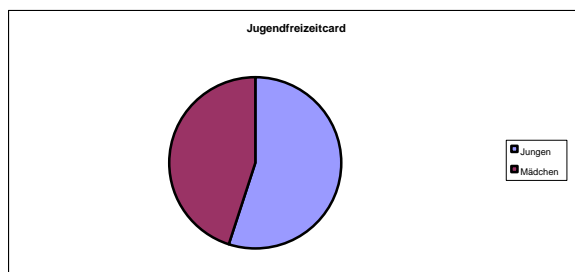
- Durchführung „Wahl des Jugendrates der Stadt Dachau“ (zweiter Wahlabschnitt)
- Unterstützung bei Planung und Eröffnung des Skateparks
- Beratung des Vereins für ein Selbstverwaltetes Jugendzentrum „Freiraum“ hinsichtlich einer Nutzung der Räume in der Brunngrabenstraße
- Planung und Organisation des städtischen Ferienprogramms, Vor- und Nachbereitungsseminar für ca. 25 Ehrenamtliche, Kooperation mit 48 Dachauer Vereinen und Initiativen
- Stellungnahme zur Bauleitplanung „Augustenfeld“
- Standortsuche Jugendzentrum Süd
- Unterstützung bei der Gestaltung des Theaterprojektes „Katzelmacher“ im Jugendzentrum Ost
- Mitwirkung am „Runden Tisch gegen häusliche Gewalt“ sowie beim „Fachforum für Kinder- und Jugendarbeit“, Kooperation mit dem Allgemeinen Sozialdienst, Hauptschule Süd, Droys e.V. und dem Kreisjugendring
- Umgang mit Beschwerden von Anwohner/innen der Jugendzentren und von Spielplätzen
- Anfragen von Eltern und Jugendlichen zu Freizeitmöglichkeiten, Beratungseinrichtungen und Notwohnungen
- Herausgabe der Jugendfreizeit Card (insgesamt 310 Karten)
- Öffentlichkeitsarbeit.

Ferienprogramm (Abteilung)



Teilnahmen	Ferienfreizeiten	Tagesausflüge	Veranstaltungen	insgesamt
insgesamt	94	121	664	879
Mädchen	48	46	326	420

Die Abteilung Jugend organisierte und gestaltete das Ferienprogramm mit 25 Ferienbetreuern sowie zahlreichen Vereinen und Institutionen für knapp 900 Teilnehmer/innen.



Insgesamt 439 Kinder (197 Mädchen und 242 Jungen) nahmen im Jahr 2006 die Jugendfreizeit-Card der Stadtjugendpflege in Anspruch

Jugendzentrum Ost „Medusalem“:

Im Jahr 2006 war ein weiterer Anstieg von Jugendlichen zu verzeichnen, welchen erheblichen Hürden in den Lebensbereichen Schule und Übergang von der Schule in den Beruf entgegenstanden. Das pädagogische Team des Jugendzentrums Ost reagierte mit einer Vielzahl von unterschiedlichen Angeboten und Maßnahmen auf diese generell wachsende Problemlage.

Insbesondere zur Grund- und Hauptschule Ost und dem in der Hauptschule Ost wirkenden Jugendsozialarbeiter konnte der Kontakt intensiviert und gemeinsame Projekte und Veranstaltungen durchgeführt werden. Beispielhaft zu nennen sind hierbei die Schulabschlussfeier und Verabschiedung von Frau Rektorin Münsterer im Jugendzentrum Ost sowie eine in Kooperation mit der Schulsozialarbeit durchgeführte Jungenfreizeit. In den Feldern der offenen, strukturierten und teilstrukturierten Angeboten wurden kognitive, kreative und soziale Fähigkeiten trainiert und erweitert. Beratungsangebote und Lern- und Nachhilfen fanden regelmäßig statt. Im Berichtsjahr fand eine Vielzahl an unterschiedlichen vorwiegend fortlaufenden Gruppenangeboten statt (PC-Kurs für Kinder und Teenager, Bastelnachmittage für Kinder, Theaterkurs, Leinwand malen, Comic Workshop etc.).

Besucherstruktur:

Die Altersstruktur lag zwischen 6 und 25 Jahren. Täglich besuchten insgesamt durchschnittlich 65 die Einrichtung. Jeweils zwischen 80 und 200 Kinder und Jugendliche nahmen zusätzlich an den einzelnen Großveranstaltungen wie Sportturnieren, Partys oder Theatervorstellungen teil. Die soziale Struktur der Besucher/innen war breit gestreut über. So waren die Kinder und Jugendlichen Grundschüler, Förderschüler, Hauptschüler, Realschüler, Gymnasiasten und Wirtschaftsschüler. Ebenfalls kamen viele Azubis, Jugendliche ohne Ausbildung, Jugendliche ohne Arbeit, erwerbstätige Jugendliche und junge Erwachsene aus Behindertenwerkstätten.



Jugendliche lernen mit einem pädagogischen Mitarbeiter des Jugendzentrums für den Qualifizierenden Hauptschulabschluss

Großprojekte, Ausflüge und Freizeiten:

Folgende größeren Maßnahmen wurden durchgeführt:

- Schulabschlussparty HS Ost mit Abschied Frau Rektorin Münsterer
- 6 Theateraufführungen der Theatergruppe des Jugendzentrums mit dem Stück „Katzelmacher“ von R.W. Fassbinder
- 2 Fußballturniere mit Kinder- und Jugendmannschaften aus vielen Einrichtungen der Jugendarbeit
- 3 Parties für Teenager und Jugendliche mit jeweils zwischen 100 und 250 Besucher/innen
- Besuch Mädchenberufetag
- Comicworkshop
- Leinwandprojekt für Mädchen

- Vorbereitungskurs qualifizierender Hauptschulabschluss
- Jungenfreizeit mit Schulsozialarbeit HS Ost
- 2 PC-Kurse für Kinder und Teenager
- Mitgestaltung bei der Planung und Durchführung des Ferienprogramms
- Angebote im Jugendzentrum und Leitung der „Spielkiste“ im Rahmen des Ferienprogramms.

Strukturierte und teilstrukturierte Angebote:

Es wurden insgesamt 171 Gruppenangebote gestaltet. Davon waren 19 fortlaufende strukturierte Angebote (PC-Kurse, Bastelnachmittage, Lern- und Nachhilfegruppe etc.).

Neben einer vielfältigen Freizeitgestaltung hat das Team die Kinder und Jugendlichen mit ihren breit gefächerten Problemstellungen fachlich beraten, begleitet und unterstützt.

Jugendtreff Süd „Blue Moon“:

Der Jugendtreff Blue Moon hatte auch dieses Jahr wieder ein sehr gemischtes Publikum. Erfreulich dabei war der hohe Anteil der Mädchen von 50 %. Der Fernseher im Jugendtreff wurde kaum genutzt denn viele Jugendlichen favorisierten die aktive Freizeitgestaltung im Jugendtreff: sie spielten Karten, Kicker, Billard, tanzten, sangen und unterhielten sich. Besondere Aktionen dieses Jahr wie Leinwände bemalen für die Umweltausstellung im Rathausfoyer, Graffiti-Workshop, Selbstbehauptung bedurften erst mal sehr viel Motivationsarbeit, gingen aber dann oft in Begeisterung für die Sache über. Wie wichtig den Jugendlichen der Jugendtreff ist, äußerte sich dieses Jahr in besonderer Weise: die Jugendlichen nutzten den „Bürgermarktplatz der Ideen“, um dort ihre Anliegen der Stadt Dachau mitzuteilen. Der wichtigste Wunsch war ein Jugendzentrum in Dachau Süd zu erhalten. Dies hat gezeigt, dass Jugendliche sich auch an Demokratieprozessen beteiligen wollen, wenn sie eine geeignete Form dafür finden.

Besucherstruktur:

Das Alter reichte von 6 bis 25 Jahren. Es waren alle Schularten vertreten (Grundschüler, Förderschüler, Hauptschüler, Realschüler, Gymnasiasten, Wirtschaftsschüler). Weiterhin kam eine Vielzahl von Azubis, Jugendlichen ohne Ausbildung, Jugendlichen ohne Arbeit, erwerbstätigen Jugendlichen sowie junge Erwachsene aus Behindertenwerkstätten. Durchschnittlich besuchten täglich 40 Besucher/innen die Einrichtung. An Sonderveranstaltungen (Sportturniere, Partys etc.) nahmen je zwischen 80 und 200 Besucher teil.

Es kann nach mehreren Bedarfsgruppen unterschieden werden. So kamen Kinder und Jugendliche, die sich treffen, austoben und erholen wollten über Kinder und Jugendliche, die speziellen Interessen nachgehen wollten (wie Computerkurse, kreative Angebote, Tanzen, Bewerbungsworkshop, Quali-Kurs etc.) bis hin zu Kindern und Jugendlichen, die intensiv psychosoziale Zuwendung suchten oder sich gezielt Beratung und konkrete Informationen holten.

Offene, strukturierte und teilstrukturierte Angebote:

Neben offenen Angeboten in der Disco, im Kicker- und Cafebereiche gab es 75 attraktive Gruppenangebote wie zum Beispiel Silberschmuck gestalten, Mosaiktische fertigen oder einen Nachmittag rund um den Kürbis.

Zusätzlich fanden folgende besondere Projekte statt:

- Leinwand-Malerei
- Gesangs- und Stimmbildung
- Graffiti – Workshop auf Leinwand
- Zwei Juz-Parties
- Ausstellung Umwelt
- zwei Fußballturniere.

Aufsuchende Jugendarbeit:

Aufsuchende Tätigkeit:

Bei der aufsuchenden Tätigkeit selbst nahm die Suche nach geeigneten Freiflächen und Plätzen für Jugendliche im öffentlichen Raum viel Zeit in Anspruch. Auf Spielplätzen wurden die Jugendlichen vertrieben und es kam häufig zu Ärgernissen zwischen Jugendlichen und Anwohnern. Die Themenschwerpunkte der Beratung der Jugendlichen und jungen Erwachsenen an ihren Treffpunkten und Plätzen lagen im Bereich häuslicher Gewalt, Sexualität, Sucht (Alkohol und Drogen), Konflikte mit dem Gesetz und Beziehungsprobleme.

Intensivberatung:

Intensive Einzelgespräche befassten sich vorwiegend mit den Themenbereichen Beziehungsstörungen, Beziehungsprobleme, Partnerschaftskonflikte, Häusliche Gewalt, finanzielle Hilfmöglichkeiten, Ausbildung sowie selbständiges Wohnen.

Hinzu kamen intensivere Telefonberatungen für Eltern.

Interessensvertretung:

Die Aufsuchende Jugendarbeit hatte einen hohen Arbeitsaufwand bis es zu der Errichtung und Fertigstellung der Skateranlage in der Kufsteinerstraße kam. Neben vielen Gruppengesprächen hierzu wurden zwei Planungstreffen mit Bikern und Skatern bei der Stadtgärtnerei begleitet. Die Aufsuchende Jugendarbeit motivierte Jugendliche intensiv, sich für den Jugendrat zur Kandidatur zu stellen und nahm regelmäßig beratend an den Jugendratssitzungen teil. Weiterhin wurden Jugendliche für Streitschlichtungsgespräche mit Anliegern vorbereitet. Die Initiative für ein selbstverwaltetes Jugendzentrum „Freiraum e.V.“ sowie Skater, Biker und der Jugendrat wurden für die Familien- und Sozialausschusssitzung vorbereitet und/oder begleitet.

Projekte:

Mitgestaltung von zwei Suchtpräventionsveranstaltungen in Kooperation mit dem Arbeitskreis High-Fish an Dachauer Schulen.

Mitgestaltung und Moderation eines Sprungturnieres im Freibad zusammen mit den Dachauer Stadtwerken und einer jungen Erwachsenen.

Gruppenarbeit:

Gruppensitzungen mit Jugendlichen und Jungen Erwachsenen fanden sporadisch statt.

Netzwerkarbeit:

Zusammenarbeit mit der Drogenberatungsstelle „Drobs e.V.“, der Schulsozialarbeit, dem Gesundheitsamt, der Kommunalen Jugendpflege, Pro Familia, dem Arbeiterkultur- und Bildungsverein (Migrationserstberatung), dem Jugendzentrum Karlsfeld, der Knabenkapelle und weiteren Einrichtungen. Teilnahme an den Arbeitskreisen Häusliche Gewalt, Fachforum für Offene Kinder- und Jugendarbeit und „High-Fisch“.

Jugendrat der Stadt Dachau.

Der Höhepunkt des Jahres 2006 war für den „Jugendrat der Stadt Dachau“ zweifellos die Eröffnung der Skateranlage in der Kufsteinerstraße. Der Jugendrat gestaltete ein eigenes Fest zu der Einweihung der von Skatern durchgängig sehr gelobten modernen Anlage. Mit einem Antrag unterstützte der Jugendrat das Anliegen zur Überdachung des Eisstadions. Weiter stellte der Jugendrat einen Antrag zur Ausweitung des Dachauer Busnetzes, um insbesondere auch in den Abendstunden jugendgerechtere Verbindungen zu ermöglichen. Das Gremium brachte sich bei der Förderung eines Jugendkulturzentrums für Dachau maßgeblich ein. Es gestaltete ferner die Jugendliteraturtage mit. Der Verein für ein selbstverwaltetes Jugendzentrum „Freiraum e.V.“ wurde u.a. durch einen Antrag des Jugendrates unterstützt. Der Dachauer Jugendrat gestaltete das überregionale Treffen der Jugendräte mit und brachte sich bei der „Integrativen Stadtentwicklung“ ein. Er organisierte in Kooperation mit der ASV Eishockeyabteilung eine Party „Gaudi on Ice“.

1.6 Organisation:

Die Abteilung Organisation hat 2006 folgende laufende Aufgaben durchgeführt sowie folgende Projekte und Arbeiten analysiert, geplant bzw. umgesetzt:

Behördenorganisation:

- Organisation der Glückwunschschriften und Geschenke des Oberbürgermeisters
- Erstellung eines Aufgabengliederungsplans 2006
- Unterstützung und Beratung der Verwaltung bei organisatorischen Fragen und Problemen

E-Government:

- Umstrukturierung und Ausweitung des Informationsangebotes über das Intranet
- Verbessertes Wissensmanagement, indem allen Mitarbeitern Zugang zu Wissensdatenbanken (Bayerischer Städtetag, Bayerischer Gemeindetag, KGSt, Bundes- und Bayernrecht) geschaffen wurde
- Betreuung des E-Paper-Angebots für die Verwaltung
- Marktanalyse für einen neuen Veranstaltungskalenders
- Marktanalyse von Archivierungs- und Dokumenten-Management-Software
- Analyse von Feldern einer Weiterentwicklung von E-Government für die Stadt Dachau

Internet:

- Koordination und stetige Weiterentwicklung des städtischen Internetangebots
- Koordination der Veröffentlichungen Stadt/Stadtwerke und Einstellung ins Internet
- Vorbereitungen zur Neugestaltung des städtischen Internetauftritts unter Einbeziehung der Ergebnisse aus dem Stadtentwicklungsprozess und unter Berücksichtigung der Umstellung des Content Management Systems

Ratsinformationssystem:

- Vorbereiten der Modalitäten zur Einführung von PV-Rat.net in Abstimmung mit den Hauptanwenderinnen
- Installation der neuen Version von PV-Rat.net
- Anpassung der Dokumentenvorlagen
- Umstellung der Datenbank-Software
- Organisation der Schulung der städtischen Anwender

Telekommunikation:

- Analyse von Kosten, Geräte, Struktur und Verträge der städtischen Mobiltelefone und SIM-Karten zur Datenübertragung
- Umstellung von Verträgen und Tarifen von Mobiltelefonen und SIM-Karten zur Datenübertragung mit Einsparung von Tausenden von Euro
- Ausweitung der Nutzung von Mobiltelefonen zur besseren Erreichbarkeit von Mitarbeitern
- Entwurf einer Vollzugsanweisung zur Regelung von Anschaffung, Einsatz und Betrieb von Mobiltelefonen und SIM-Karten zur Datenübertragung
- Überarbeitung und Koordination der städtischen Einträge in Telefonbüchern, Internet etc.

Fahrzeugmanagement:

- Betreuung des Dienstfahrzeuge-Pools des Rathauses
- Verbesserung der Ausstattung des Dienstfahrzeuge-Pools des Rathauses
- Wirtschaftlichkeitsanalyse des Dienstfahrzeuge-Pools des Rathauses
- Analyse der Organisation von Kfz-Versicherungen und Kfz-Steuern in bayerischen Städten
- Vorbereitung der Übernahme der Betreuung von Kfz-Versicherungen und Kfz-Steuern

II. Amt für Kultur, Fremdenverkehr und Zeitgeschichte

2.1: Kultur und Zeitgeschichte:

Rathausausstellungen:

- 12.01.-03.02. Heribert Spitzauer
- 09.02.-24.02. Stadtmitarbeiter kreativ
- 23.03.-28.04. Freizeitkünstlerdult
- 04.05.-26.05. Kunst im Dialog – Künstlergruppe ART 99 aus Worpsswede
- 06.07.-28.07. Kattowitz – Dachau
- 14.09.-29.09. Wege zur Abstraktion und zurück von Georg Singer
- 05.10.-27.10. innen-welten, welten-innen von Jörg Kausch
- 02.11.-14.11. Schöne Zeiten....? Roma-Kultur weltweit
- 26.11.-23.12. Künstlerdult

Kulturförderung, Zuschüsse für Vereine und Bildungseinrichtungen:

Zuschüsse für Kulturvereine:	146.906,-- €
Zuschüsse für Kulturvereine/Investitionen	82.134,--€
Zuschüsse für Dachauer Künstler	7.500,-- €
Zuschüsse für Zeitgeschichtsvereine:	33.000,-- €
Förderung der Erwachsenenbildung:	237.134,-- €
Zuschüsse für Heimatpflege	7.500,-- €

Dachauer Schlosskonzerte 2006:

Im Jahr 2006 wurden den Konzertbesuchern im Renaissance-Festsaal des Dachauer Schlosses 6 Kammermusikabende präsentiert. Das vom Kulturausschuss beschlossene neue Konzept wurde begeistert vom Publikum angenommen. 2 Konzerte waren komplett, die anderen 4 fast ausverkauft.

Samstag, 28. Januar 2006	Klavierduo Tal & Groethuysen
Freitag, 3. März 2006	Hilliard Ensemble
Samstag, 8. April 2006	Amsterdam Loeki Stardust Quartet
Freitag, 26. Mai 2006	Baiba Skride, Renaud Capucon
Samstag, 23. September 2006	Wiener Kammerorchester
Samstag, 25. November 2006	Tokyo String Quartet

Veröffentlichungen:

Der Dachauer Kulturkalender – erscheint alle 3 Monate und informiert die Bevölkerung kostenlos über das kulturelle Leben in der Stadt Dachau

Dachauer Symposium zur Zeitgeschichte (Band 6)

Kunstankäufe:

Ankauf von 29 Kunstgegenständen für 50.000,-- €

Dachauer Musiksommer:

Der Dachauer Musiksommer 2006 hat mit seinen 13 Veranstaltungen insgesamt über 11.000 Besucher aus Dachau und der Region angelockt. Trotz zum Teil schwierigster Wetterbedingungen – vor allem bei den ‚Klassikern‘ Jazz in allen Gassen und Barockpicknick – und trotz der Konkurrenz der Fußballweltmeisterschaft und den vielen damit zusammen hängenden Angeboten in München hat der Musiksommer ein begeistertes Publikum in Dachau und im Münchner Norden gefunden. Voll aufgegangen ist insbesondere das Konzept, den Rathausplatz stärker als Veranstaltungsort zu etablieren. Die Irish Night mit Fiddlers Green und die A-Capella-Nacht gehörten zu den absoluten Highlights dieses Jahres. Die größten Publikumsmagneten waren Jazz in allen Gassen, das Kinderfest und das Italienische Weinfest. Das Kulturamt wird 2007 den eingeschlagenen Weg fortsetzen. Die ‚gesetzten‘ Veranstaltungen Jazz in allen Gassen, Barockpicknick und Weinfest werden wieder ergänzt werden durch abwechslungsreiche und zugkräftige Musik-Highlights am Rathausplatz und anderen Altstadtplätzen sowie durch ein Stadtteilstadtteilfest.

Veranstaltungshäuser:

Die Abt. 2.1 vergab und betreute auch 2006 die drei städtischen Veranstaltungshäuser Ludwig-Thoma-Haus, Schützensaal Drei Rosen und Adolf-Hoelzel-Haus. Sämtliche Räume im Ludwig-Thoma-Haus sind – bis auf die Ferienzeiten – sehr gut ausgelastet. Dies gilt auch für das Adolf-Hoelzel-Haus und den Saal in der Gaststätte Drei Rosen.

Zeitgeschichte:

- 27. Januar: Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus
- April: Gedenkfeier Mahnmal Todesmarsch
- Oktober: 7. Dachauer Symposium zur Zeitgeschichte
- 8. November: Gedenkfeier Reichspogromnacht

Diverse Lesungen, Filmvorführungen und Runder Tisch Zeitgeschichte.

Städtepartnerschaften:

Über die Teilnahme am Dachauer Volksfest von Senioren aus den Partnerstädten Fondi und Klagenfurt hat sich die Stadt Dachau sehr gefreut. Aus Fondi war zudem eine Stadtratsdelegation während des Volksfestes zu Gast in Dachau. Umgekehrt hat eine Delegation mit Oberbürgermeister Bürgel im August das Festa Della Birra in Fondi besucht. Das Weinfest der Stadt Fondi in Dachau und Konzerte von Künstlern aus Fondi waren große Erfolge. Die Kulturpartnerschaften mit Renkum (Niederlande) und Tervuren (Belgien) entwickeln sich ebenfalls sehr erfreulich.

2.2 Tourismus:

Tourist-Information:

- **Gästeinformation:**

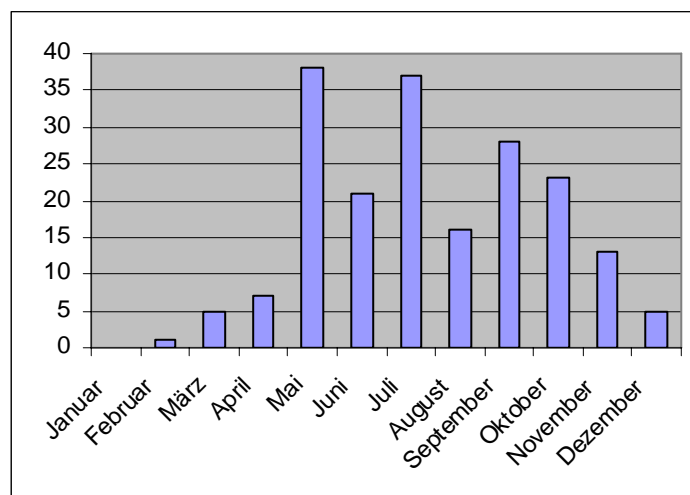
Es wurden in 2006 rund 14.500 Gästeanfragen per Telefon, e-mail, Fax oder persönlich bearbeitet und rund 1400 Infopacks in die ganze Welt verschickt.

- **Führungen:**

Anzahl (Stand: 31.12.2006, ohne Busprojekt):

Im Jahr 2006 wurden 109 Führungen (2048 Gäste) von der Tourist-Information der Stadt organisiert und an die bestellten Gästeführerinnen der Stadt Dachau vergeben. Hinzu kommen 85 Führungen (1538 Gäste), die direkt von den Gästeführerinnen akquiriert wurden. Gegenüber 2005 ist eine Steigerung von 18 Führungen zu verzeichnen

Januar	0
Februar	1
März	5
April	7
Mai	38
Juni	21
Juli	37
August	16
September	28
Oktober	23
November	13
Dezember	5
Gesamt	194



- **Kartenvorverkauf:**

Volumen: Die Tourist-Information hat vom 1.1.-31.12.2006 insgesamt rund **2500** Eintrittskarten für Veranstaltungen (Dachauer Schlosskonzerte, Musiksommer, verschiedene Veranstaltungen über München Ticket) verkauft.

- **Vereinservice:** (Stand 31.12.2006)

Für die Plakatwerbung (Deutsche-Städte-Medien) wurden im Namen ortsansässiger Vereine

432 Aufträge erteilt und abgewickelt (= insgesamt rund 21.600 Plakate)= 24% mehr Aufträge als im Vorjahr.

Tourismusmarketing und Öffentlichkeitsarbeit:

- **Profilbildung Dachau Tourismus:**

Gespräche zur Profilbildung und Außendarstellung mit Experten aus dem Tourismusmarketing und Hochschulen. Zentralere Darstellung der Zeitgeschichte vor allem für die Auslandsmärkte. Weiterentwicklung des Slogans „Wie viel Dachau kennen Sie?“ und Umsetzung in den Werbemedien.

- Drucksachen:

Wissenswertes von A-Z, Stadtplan, Fremdsprachenflyer (Englisch, Italienisch, Französisch, Spanisch), Künstlerstadt Dachau, Führungen, Audio Guide Rundgang, Shuttlebus, Pauschalen, Unterkunftsverzeichnis und Pauschalen 2007/2008, neue Imagebroschüre „Wie viel Dachau kennen Sie?“



- Messen/Ausstellungen:

Beteiligung auf folgenden Messen/Ausstellungen:

CBR München (18.-22.2.06) , **ITB** Berlin (07.-12.3.06) , , Busmesse **RDA** Köln (07.-10.8.06), **Unternehmerforum** Dachau(27.10.06), **Incoming Tag** München (20.11.06); Bereitstellung von Informationsmaterial für Veranstaltungen verschiedener Vereine und Firmen

- Anzeigen/Einträge:

in diversen (kultur)touristischen Nachschlagewerken, Online-Verzeichnissen, Tagespresse und Magazinen, verschiedenen Publikationen der Tourismusverbände; Verkehrsmittelwerbung S-Bahnen München zum Musiksommer

- Pressearbeit:

eigener monatlicher Dachau Newsletter an rund 350 Redaktionen deutschlandweit, neuerdings auch übersetzt an einen Italien- und einen USA-Verteiler.

Beteiligung an den Pressediensten und -aktionen der Tourismusverbände, Bearbeitung von Journalistenanfragen und Betreuung vor Ort

- Vertrieb über Reiseveranstalter und Agenturen:

Kooperationsanfrage an (Bus)Reiseveranstalter schriftlich, telefonisch und persönlich, Bewerbung über spezifische Anbieter wie Busplaner, Busreisen/Ziele u.ä., Bearbeitung von Anfragen diverser Agenturen zur Ausarbeitung von Sonderprogrammen

- Auslandsmarketing: Fokus auf USA und Italien

USA: größter Auslandsmarkt mit 12,3% Gästeanteil in Dachau und starken Zuwächsen (+32,5% mehr Ankünfte aus den USA in 2005)

Mitglied in der Bavarian Connection / Bayern Tourismus; Aktionen vor allem für Presse und Reiseveranstalter

Italien: zweitgrößter Auslandsmarkt mit 12% Gästeanteil u.a. Mailings an Reiseagenturen

- **Werbemittel/Souvenirs:**

u.a. Regenschirme, Stofftaschen, Bleistifte, Aufkleber, Bonbons, Altstadt-Postkarten, Weißbiertassen, Tassen, Schlüsselanhänger, Wappen-Pins, Künstler-Postkarten. Fremdverkäufe (T-Shirts, Dachau-Spiel, diverse Bücher)

- **Pauschalreisen:**

Wochenend-Packages im Bausteinsystem mit saisonal besonderen Bausteinen wie z.B. Musiksommer oder Volksfestbesuch. Buchungen 2006: **20**

neu: Entwicklung einer Pauschale zum Thema Zeitgeschichte in Kooperation mit Berchtesgaden

- **Shuttlebus 2006:**

Verbindung von der KZ-Gedenkstätte in die Altstadt mit Begleitung durch Gästeführer vom 30. Mai-11. August je Di-Fr.; 1126 (letztes Jahr: 1020) Gäste wurden an 44 Einsatz-tagen in die Altstadt gebracht. Die meisten Besucher kamen aus USA (34,6%) und Deutschland (26,1%).

- **Tourismus-website www.dachau.info**

ständige Aktualisierung und Ergänzung mit aktuellen Themen

- **Handy-Guide:**

Weiterentwicklung des Handy-Guide Dachau: Informationstexte zu Dachauer Sehenswürdigkeiten können flexibel per Telefon oder Handy abgerufen werden.

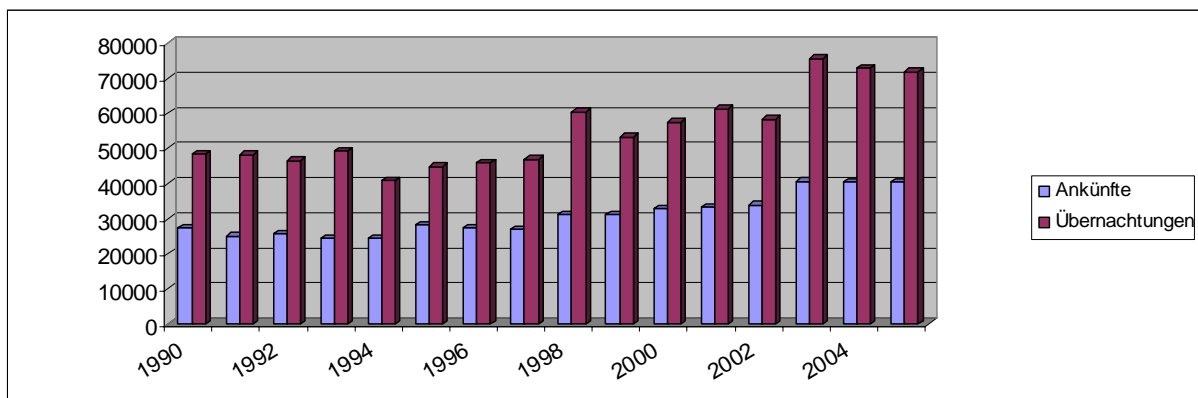
- **Zusammenarbeit mit touristischen Verbänden und Interessensgemeinschaften:**

Zusammenarbeit bei Druckmedien, Pressearbeit, Online-Werbung, Messen, Auslandsmarketing, Sonderaktionen

Partner: Tourismusamt München, Tourist-Information Murnau, Tourismusverband München-Oberbayern, Bayern Tourismus Marketing GmbH (BayTM), Deutsche Zentrale für Tourismus (DZT); Kooperation europäische Künstlerorte Artists Villages; in Dachau: Gästeführer e.V., Hotel- und Gaststättenverband, Zweckverband Dachauer Galerien und Museen sowie diverse andere

- **Gesamtentwicklung:**

Die offizielle Erfassung des Bayerischen Landesamtes für Statistik zeigt folgende Entwicklung des Tourismus in Dachau (nur Stadt): 40.290 Ankünfte und 71.788 Übernachtungen im Jahr 2005 bei einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 1,7 Nächten.



Die leicht rückläufige Entwicklung der Übernachtungen nach einer großen Steigerung im Jahr 2003 ist mitunter auf die reduzierten Öffnungszeiten der Tourist-Information im Jahr 2005 zurückzuführen. Mit einer starken Erweiterung des Gästeservice in diesem Jahr sind für 2006 steigende Zahlen zu erwarten. (Zahlen 2006 kommen erst im Frühjahr 2007)

2.3 Stadtbücherei:

Strategische Entwicklung:

Im Sommer 2006 konnte die Stadtbücherei die Umstellung auf die elektronische Verbuchung abschließen. Seit Herbst 2006 steht allen Bürgern der Medienbestand im Internet zur Recherche zur Verfügung.

Im Zuge einer Reorganisation der Bestände wurde das gesamte Untergeschoss der Zweigstelle Ost am Ernst-Reuter-Platz zur Kinderbibliothek umgestaltet. Dies wird von den jungen Lesern sehr gut angenommen.

Medienangebot und Entleihungen:

Mit 176.531 Entleihungen erreichte die Stadtbücherei das beste Ergebnis seit ihrer Gründung. Die Reorganisation der Bestände wurde im Jahr 2006 abgeschlossen. Zum 31.12.2006 verfügt die Stadtbücherei nun über 44.669 Medien.

Die Mediothek bestätigt auch in diesem Jahr ihre Rolle als Zugpferd der Stadtbücherei. Die Zweigstellen konnten im vergangenen Jahr zulegen. Erfreulicherweise konnte hier in erster Linie die Kinderliteratur zulegen. Die Schließung der Zweigstelle Süd für rund 4 Wochen auf Grund des Austauschs des Fußbodens verhinderte einen größeren Anstieg der Entleihungen im Buchbereich.

Die positive Entwicklung der Entleihungen zeigen, dass der eingeschlagene Weg hin zu einem kundenorientierten Bestand mit einem klaren Profil in den Bereichen Kinder, Schule, Familie und Freizeitgestaltung von den Kunden honoriert wird. So konnte der durchschnittliche Umsatz (Entleihung einer Medieneinheit pro Jahr) von 2,2 auf 4,0 (+ 45 %) gesteigert werden.

Besonders erfreulich ist auch der Anstieg der Leserzahlen, vor allem bei den jungen Lesern. Positiv wirken sich auch die elektronischen Dienstleistungen wie der Online-OPAC (Medienbestand im Internet) sowie der Newsletterdienst aus. So verzeichnete der Online-OPAC seit August 2006 bereits weit über 10.000 Zugriffe.

Medienart	Bestand	Entleihungen
Sachbücher	8.769 (-63%)	15.150 (+7%)
Romane	10.318 (-40%)	26.587 (+15%)
Kinderbücher einschI. Kindersachbücher	16.500 (-19%)	58.104 (+20%)
Tonträger (MC, CD u.a.)	5.742 (+4%)	51.509 (+10%)
DVD	980 (+15%)	14.808 (+19%)
CD-ROM	432 (-9%)	4.335 (-1%)
Spiele	131 (-56%)	1.046 (-2%)
Zeitungen / Zeitschriften	1.133 (+21%)	4.129 (+3%)
Sonstige	644 (+83%)	863 (+69%)
Summe total	44.669 (-35%)	176.531 (+14%)

Aktive Benutzer insgesamt	4.382 (+17%)	Aktive Benutzer bis 12 Jahren	1.592 (+22%)
Aktive Benutzer ab 12 Jahren	2.790 (+14%)	Anzahl Besuche *	75.064 (+17%)

(In Klammern sind die prozentualen Veränderungen zum Vorjahr genannt.

* Die Anzahl errechnet sich aus einem von INFAS ermittelten Umrechnungsfaktor.)

Ehrenamtliche Mitarbeiter:

76 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren auch 2006 wieder für die Stadtbücherei tätig. Damit stieg die Mitarbeiterzahl um über 13 % an.

Leseförderung:

Die Zusammenarbeit mit "Erlebnis Lesen" wurde im Jahr 2006 ausgebaut und u.a. die Dachauer Kinderliteraturtage ins Leben gerufen. Diese werden 2007 fortgesetzt.

Frau Baumgardt kümmert sich seit Ihrer Rückkehr aus dem Mutterschutz im Oktober verstärkt um die Zusammenarbeit mit Kindergärten.

Sonderprojekte 2006:

In der Zweigstelle Süd am Klagenfurter Platz wurde aus Hygienegründen ein neuer Boden verlegt. Die Stadtbücherei verfügt seit August über einen Online-OPAC. Mit diesem sind die Bestände der Stadtbücherei über das Internet recherchierbar. Auch kann nun via Internet vorbestellt und verlängert werden.

Öffentlichkeits- und Veranstaltungsarbeit:

Mit insgesamt 10 Erwachsenenveranstaltungen, 21 Kinderveranstaltungen sowie 21 Klassenführungen war die Stadtbücherei im Veranstaltungsbereich sehr aktiv.

Als besondere Höhepunkte seien die Eröffnung der Kinderliteraturtage im September sowie die Lesung von Axel Hacke im November genannt.

Positiv entwickelt hat sich ebenfalls die Zusammenarbeit mit dem Dachauer Forum e.V., vor allem beim Seniorenstudium. Hier wurden 2006 zwei gemeinsame Veranstaltungen durchgeführt.

Aussicht:

Zwischen Oktober und Dezember 2006 führte die Stadtbücherei eine Kundenumfrage durch. Die Ergebnisse werden 2007 ausgewertet und auf die Umsetzbarkeit hin geprüft.

2.4 Stadtarchiv:

Personal:

Die personelle Ausstattung des Stadtarchiv Dachau besteht aus dem Leiter im Angestelltenverhältnis und dem Stadtfotografen. Seit September 2006 unterstützt eine Kraft des Amtes für Kultur, Fremdenverkehr und Zeitgeschichte in Teilzeit die Abteilung Stadtarchiv.

Raumstatistik:

2 Verwaltungsräume mit jeweils ca. 13 qm und ca. 9 qm

1 Lesesaal mit ca. 55 qm

1 Magazinraum mit ca. 80 qm

Stellfläche in laufenden Metern gesamt: 250 lfm

(Ermittelt wird die Magazinkapazität in laufenden (Archivalien-) Metern bei tatsächlicher oder fiktiver Aufstellung der Archivalien in den Regalfächern in Bandform wie Bücher.)

Beständeumfang

Amtliche Bestände: 138 lfm

Nachlässe: 74 lfm

Sammlungen: 38 lfm

Erwähnenswerte Neuzugänge:

Im Bereich der Amtlichen Bestände wurden Altakten aus der Verwaltung übernommen.

Bei den Sammlungen wurde das Sammelgebiet Sonstiges, das u.a. gegenständliches Sammlungsgut mit Bezug zu Dachau umfasst, erheblich erweitert.

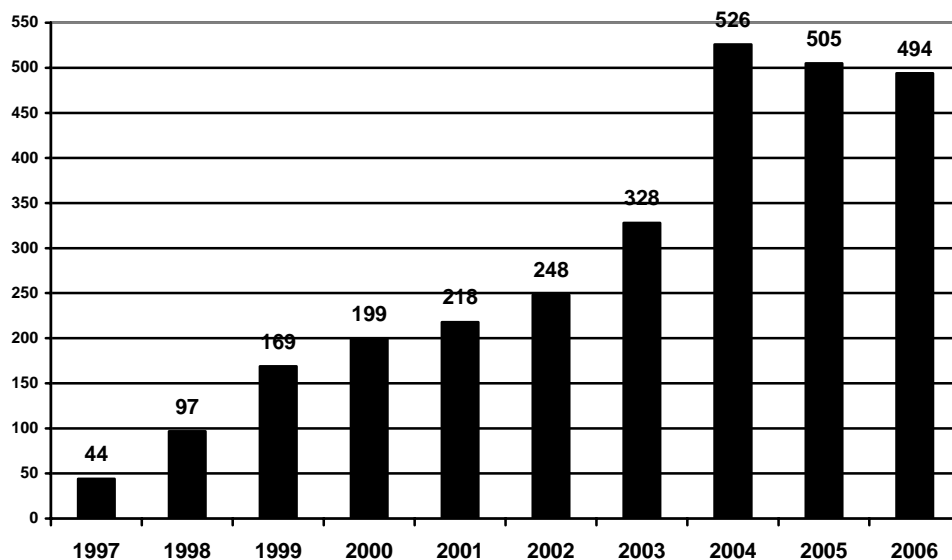
Im Januar konnte der restliche Nachlass des ehemaligen Kreisheimatpflegers Alois Angerpointner übernommen werden.

Besondere Tätigkeiten 2006:

- Betreuung der Zeitschrift Amperland für den Träger Stadt Dachau
- Mitwirkung bei der Ausstellung "A Hoibe und a Kracherl" im Bezirksmuseum sowie bei der dazugehörigen Publikation

Archivbenutzung:

Benutzungsfälle:



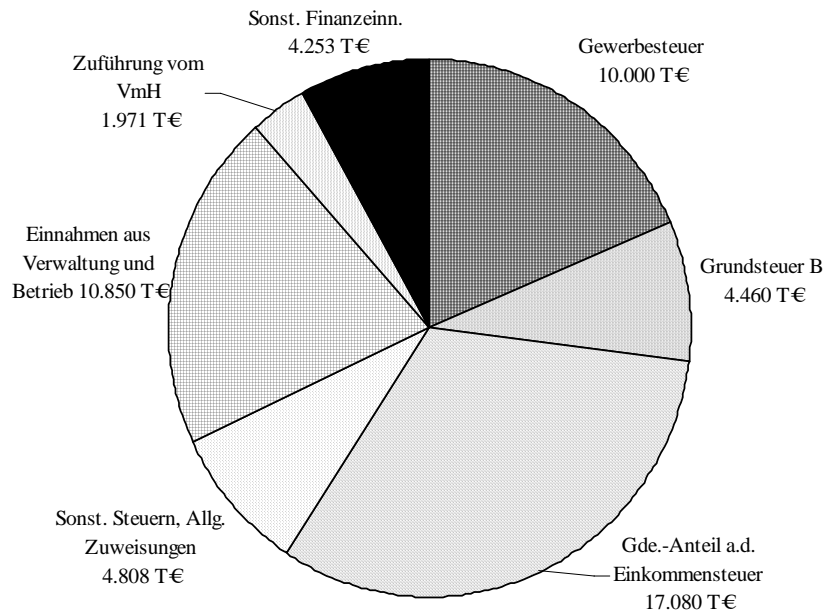
III. Stadtkämmerei:

3.1 Finanzen und Steuern:

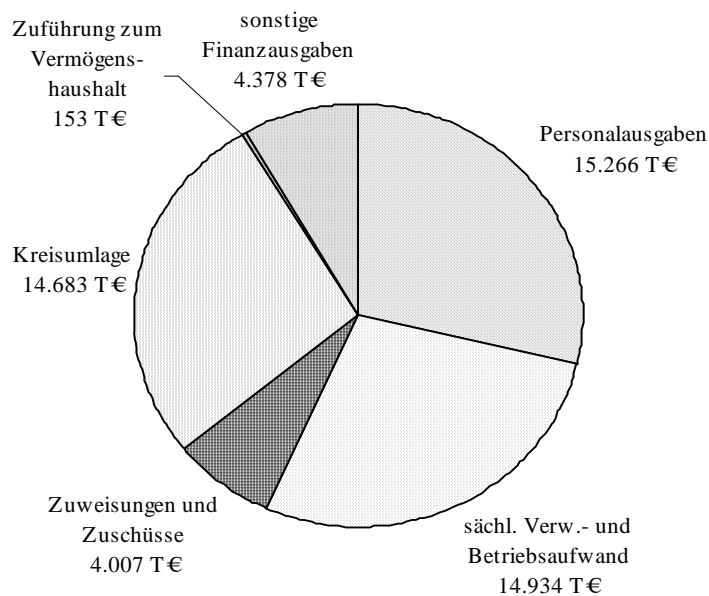
Haushaltsplan 2006:

Haushaltsvolumen des Verwaltungshaushaltes: 53.421.100 €
 Haushaltsvolumen des Vermögenshaushaltes: 11.541.000 €

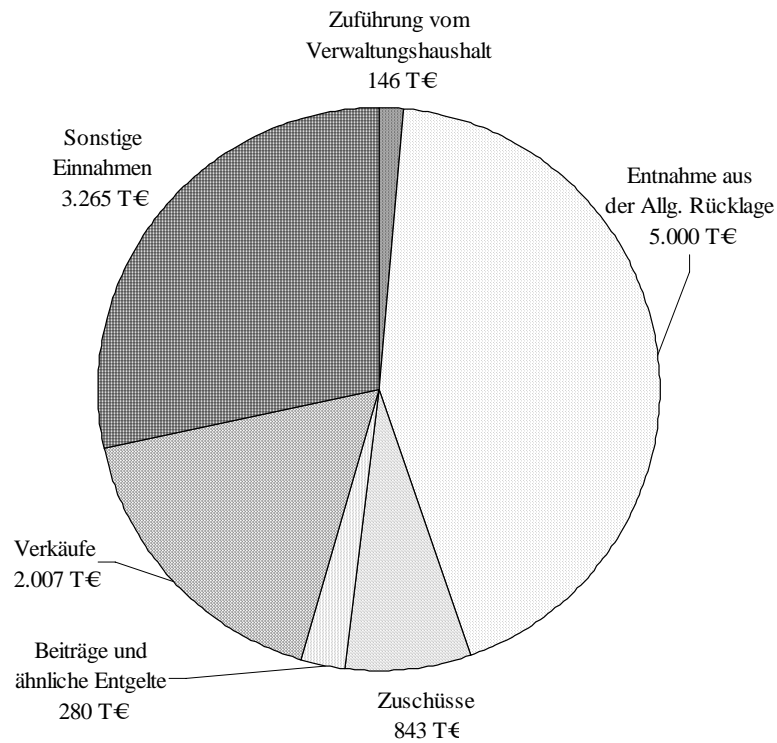
Die Einnahmen des Verwaltungshaushaltes ergeben sich wie folgt:



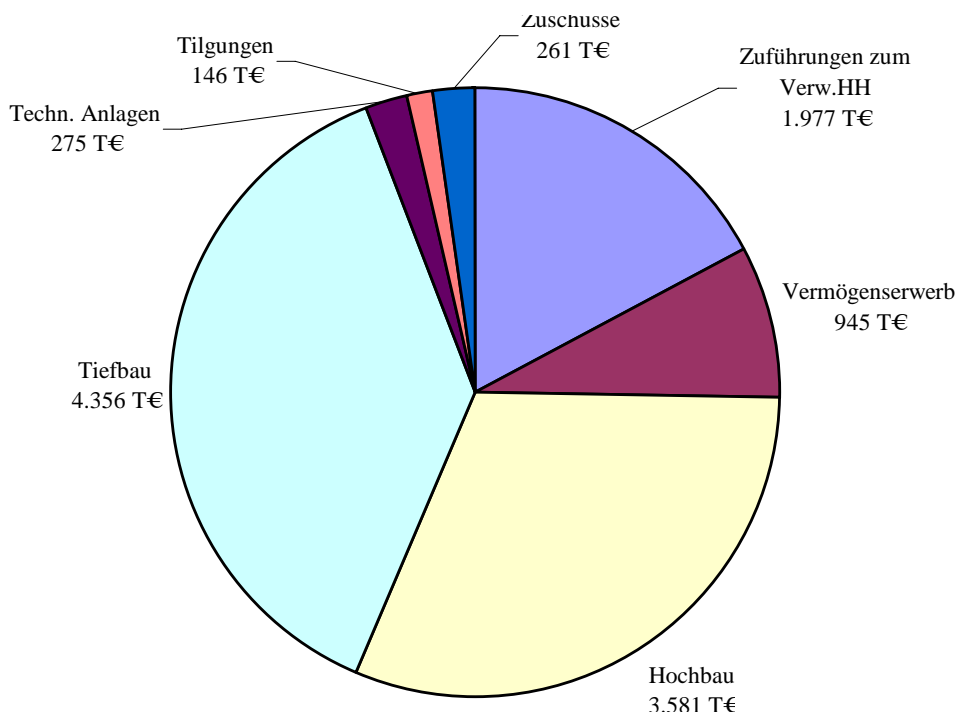
Die Ausgaben des Verwaltungshaushaltes gliedern sich wie folgt:



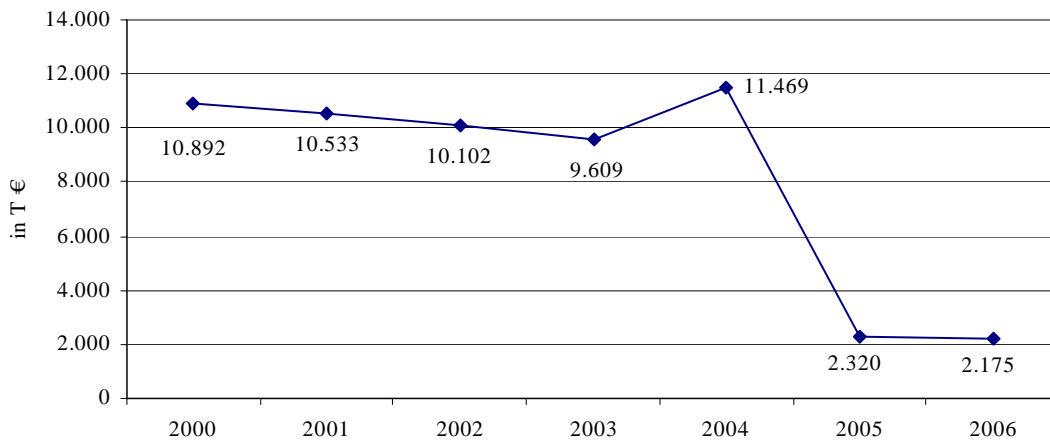
Die Einnahmen des Vermögenshaushaltes ergeben sich wie folgt:



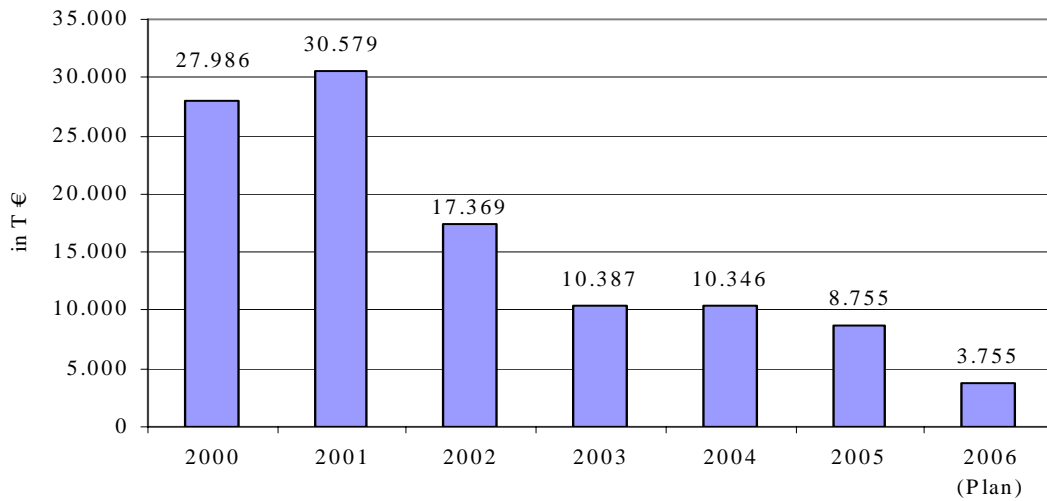
Die Ausgaben des Vermögenshaushaltes gliedern sich wie folgt:



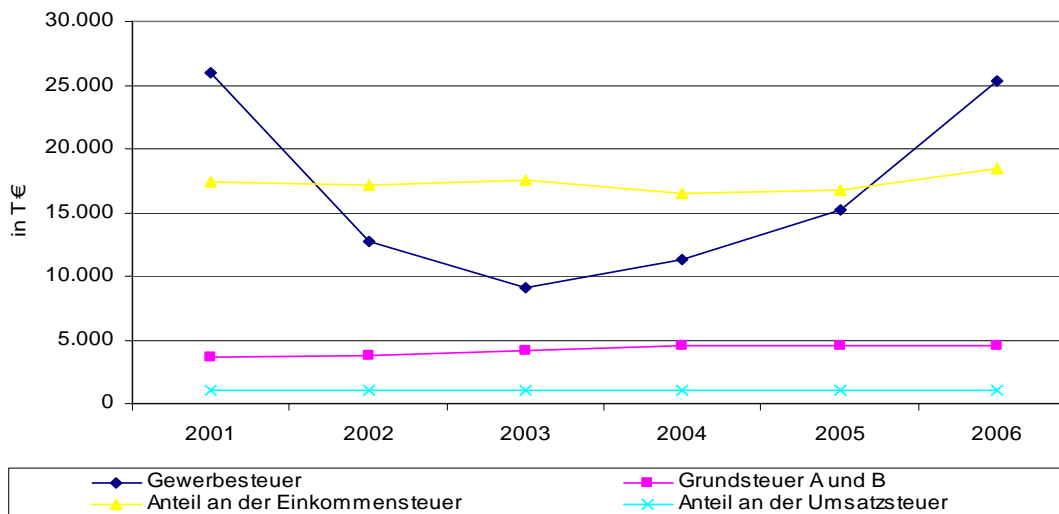
Entwicklung der Schulden der Stadt Dachau:



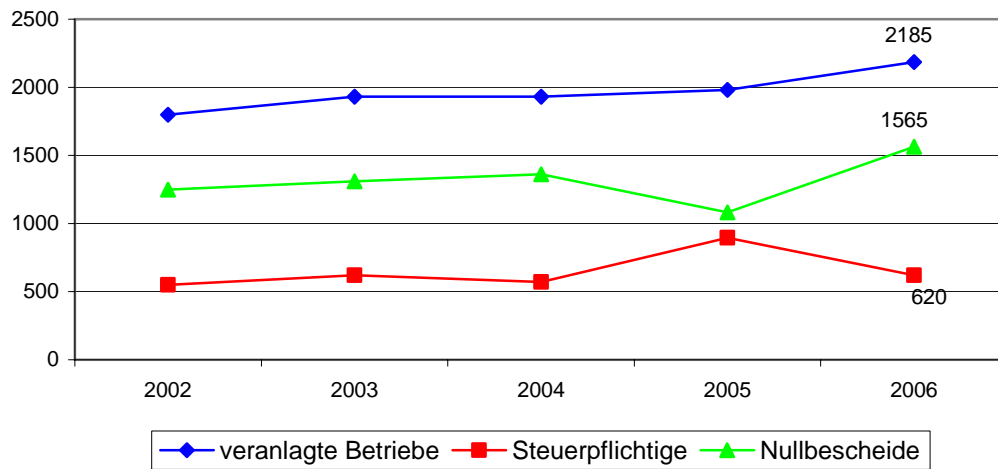
Entwicklung der allgemeinen Rücklage:



Entwicklung der Steuereinnahmen:

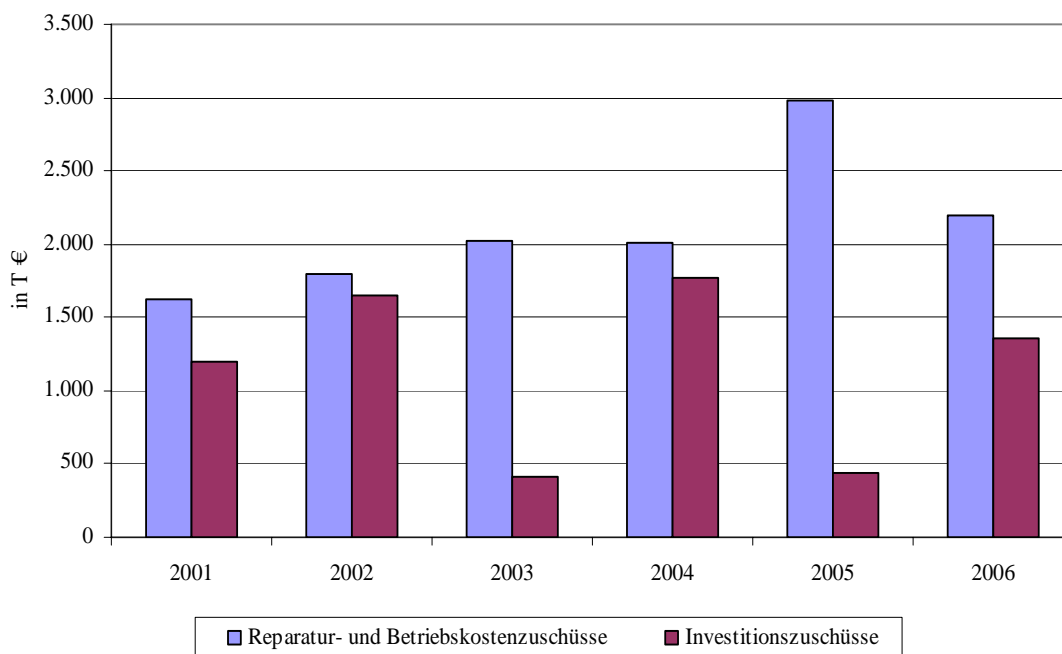


Im Jahr 2006 waren ca. 4.650 Gewerbebetriebe gemeldet. Die Entwicklung der Veranlagung und der erstellten Bescheide ab 2002 stellt sich wie folgt dar:



Investitions- und Reparaturkostenzuschüsse:

Die Stadt Dachau hat 2006 erhebliche Reparaturkosten- und Betriebskostenzuschüsse sowie Zuschüsse zu Investitionen Dritter geleistet. Diese finanziellen Hilfen unterstützten überwiegend die Bereiche Sport, Kultur und Erwachsenenbildung sowie private Schulen.



3.2 Grundstücks- und Gebäudemanagement:

Die Abteilung wurde zum 01.01.2006 neu gegründet. Bisher dezentral verteilte Zuständigkeiten für Grundstücke und Gebäude liegen dadurch nun in einer Hand. Dazu zählen nicht nur die nahe liegenden Bereiche wie Miet- und Pachtverträge, Energieversorgung, Reinigung oder Bauunterhalt, sondern auch Geschäftsprozesse wie die Postverteilung, die Hausmeisterdienste, Lagerräume, Umzüge oder dergleichen.

Die Ziele, die die Stadt mit dieser gebündelten Verantwortung verfolgt, sind neben einer Einsparung bei den Bewirtschaftungskosten durch die hervorgerufenen Synergien vor allem auch qualitative Verbesserungen für die Nutzer städtischer Immobilien.

Die neu gegründete Abteilung gliedert sich in die Bereiche Technisches, Infrastrukturelles und Kaufmännisches Grundstücks- und Gebäudemanagement. Aus jedem dieser Bereiche wird nachfolgend ein Überblick über die bedeutenderen Punkte 2006 gegeben:

Technisches Grundstücks- und Gebäudemanagement:

Für Renovierungen, Instandsetzungen, Umbauten, Sofortmaßnahmen, investiven und laufenden Unterhalt an städtischen Gebäuden wurden im Haushaltsjahr ca. 2,40 Mio. Euro ausgegeben.

Als bedeutende Einzelmaßnahmen sind beispielhaft zu nennen:

- | | |
|--|-----------|
| • Installation einer Hackschnitzelheizung im Stadtbauhof | 200.000 € |
| • Sanierung der Heizungsanlage, Brunnenspeisung und Warmwasseraufbereitung der Kunsteisbahn | 25.000 € |
| • Sanierung und Neueindeckung des Daches der Turnhalle in der Brunnartenstraße | 82.500 € |
| • Sanierung der Hausmeisterwohnung im Rathaus | 42.500 € |
| • Einbau einer neuen Schulküche in der Hauptschule Süd und Rückbau der alten Schulküche in der Grundschule Süd mit Umwandlung in neuen Werkraum | 115.000 € |
| • Schaffung von Einzelzimmern in der Obdachlosenunterkunft Am Kräutergarten (Umbaumaßnahme) | 24.000 € |
| • Flachdachsanieierung von Turnhallendach und Dach über den Nebenräumen incl. Kiesschüttung der Turnhalle Dachau-Ost | 126.000 € |
| • Umsetzung des Flucht- und Rettungswegekonzeptes an den Schulen (Fortsetzungsarbeiten) | 322.000 € |
| • Statische Überprüfungen, Schneeräumungen, Sofort- und Präventivmaßnahmen an verschiedenen Gebäuden infolge des Hallendacheinsturzes in Bad Reichenhall | 81.000 € |
| • Erneuerung der Fahrbahnschicht in der Tiefgarage des Rathauses | 32.000 € |

Infrastrukturelles Grundstücks- und Gebäudemanagement:

Das infrastrukturelle GGM ist in erster Linie mit der Reinigung, den Hausmeister- und Winterdiensten, der Telefonzentrale und der Poststelle beschäftigt, zudem mit der Entsorgung und dem Energiemanagement.

Als „Dauerbrenner“ hat sich 2006 die Reorganisation der **Hausmeisterdienste** erwiesen, die eine Vielzahl von Gesprächen mit sich brachte und bringen wird. Neben den personal- und tarifrechtlichen Fragen ist ein hoher Zeitbedarf für die Konzeption angefallen.

Anstatt einen neuen Hausmeister für die Grundschule Augustenfeld einzustellen, wurden die bisherigen Kapazitäten neu verteilt, so dass bei kompletter Umsetzung des Konzeptes von den sechs Schulhausmeistern zusätzlich zu den sieben Volksschulen auch alle zehn städtischen Kindertagesstätten mitversorgt werden können. Anlass hierfür war eine Untersuchung des Bayerischen Kommunalen Prüfungsverbandes, der im Bereich der Schulhausmeisterdienste ein deutliches Potenzial für Kosteneinsparungen sah.

Für die Hausmeister wurde erstmals ein Inhouse-Seminar zum Thema „Der Hausmeister als Gebäudemanager“ veranstaltet. Die gemeinsame Fortbildung soll 2007 weitergeführt werden, um das Personal zu einer einheitlichen Qualifikation zu führen.

Mit der Zustellung der städtischen Ausgangspost wurde ein neuer Dienstleister beauftragt, wodurch eine Ersparnis im fünfstelligen Euro-Bereich erwartet wird. Zugleich wird die **Poststelle** von Fahrten entlastet, da die Ausgangspost nicht mehr beim Postamt eingeliefert werden muss.

Die **Reinigungsarbeiten** an der Grundschule Augustenfeld wurden im Rahmen einer groß angelegten Ausschreibung an einen bisher noch nicht in der Stadt vertretenen Auftragnehmer vergeben. Da die Anlage im „Kochwirt“ als öffentliche Toilette konzipiert ist, wurde auch hier ein Reinigungs- und Schließdienst organisiert.

Kaufmännisches Grundstücks- und Gebäudemanagement:

Das kaufmännische GGM ist zuständig für Grundstücksverkehr, Erbbaurechte, Mieten, Pachten und Überlassungen, die Schlüsselverwaltung, Versicherungen und die Beschaffung von beweglichem Anlagevermögen.

2006 wurden zwei bebaute **Grundstücke** verkauft, ebenso die jeweils benötigten Flächen für den Neubau der Montessori-Schule in Augustenfeld und für die Erweiterung des Ignaz-Taschner-Gymnasiums. Ende Oktober wurde das Areal der Postschule an der Münchner Straße mit dem ehemaligen Moorbadgebäude, Seminarhaus und Gästehaus erworben und kurz vor Weihnachten von der Stadt übernommen. Um Vorratsflächen für das Ökokonto zu haben, wurde ein bisher landwirtschaftlich genutztes Grundstück im Hebertshäuser Moos gekauft.

Mit der Gemeinnützigen Wohnungsbaugenossenschaft eG wurden neue **Erbbaurechtsverträge** abgeschlossen, die die Grundlage für die Sanierung und Erweiterung des Gebäudebestands an der Birkenrieder Straße bilden. Ein Erbbaurechtsvertrag mit dem Landkreis Dachau, der die Bebauung eines Teils der Thoma-Wiese mit einer Turnhalle vorsah, wurde aufgehoben.

Die Verträge mit den **Pächtern** auf der Kleingartenanlage „Sonnengärten e.V.“ wurden verlängert, nachdem absehbar wurde, dass die Planungen östlich des Bahnhofs erst 2007 vorangehen werden. Ebenso wurde die Anmietung der Flächen für den provisorischen Park-and-Ride-Parkplatz am Bahnhof verlängert.

Nach dem Tod des langjährigen Pächters der städtischen Gaststätte „Kochwirt“ ist mit der Brauerei ein neuer Getränkeliieferungsvertrag und mit einem neuen Pächter ein zeitgemäßer Gaststätten-Pachtvertrag abgeschlossen worden.

Der Pachtvertrag mit der Stadtbau GmbH für einen Großteil des städtischen Wohnungsbestandes wurde bis 2010 verlängert.

Bewegliches Anlagevermögen wurde mit folgenden Summen beschafft:

• für die Verwaltung	23.900 €
• für Feuerwehr und Atemschutz	40.000 €
• für Schulausstattungen	120.700 €
• für Kultur	10.000 €
• für Kindertagesstätten und Jugendzentren	24.500 €
• für Gesundheit, Sport und Erholung (Kunsteisbahn)	5.800 €
• für Veranstaltungshäuser	2.600 €
• für sonstigen bebauten Grundbesitz	3.600 €

3.3 Wirtschaftsförderung:

Standortfaktoren und Wirtschaftsinfrastruktur

a) Standortbeobachtung und -analyse

Der Landkreis Dachau und damit auch der Wirtschaftsstandort Stadt Dachau belegt in der neuesten Studie vom November 2006 der INSM Köln (Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft) mit insgesamt 63,3 Punkten den **bundesweit 5. Platz von 435 untersuchten Kreisen** in einem wissenschaftlich vergleichendem Regionalranking.

Im Einzelnen belegt Dachau hierbei mehrfach herausragende Plätze:

- **Platz 5 im Gesamtergebnis bundesweit**
- Platz 4 bei der Kaufkraft
- Platz 5 bei der Arbeitsplatzversorgung Altersgruppe zwischen 15 und 65 Jahren
- Platz 11 bei der Einkommenssteuerkraft
- Platz 15 beim Demografieindex
- Platz 17 bei der Altersbeschäftigungsquote zwischen 55 und 65 Jahren
- Platz 19 bei der Arbeitslosenquote
- Platz 20 bei Gewerbean- und Abmeldungen

Mit diesem Ergebnis bestätigt der Wirtschaftsstandort Dachau erneut seine Attraktivität und Standortqualität sowohl für die bereits bestehenden Unternehmen als auch für zukünftige Investoren

b) Wirtschaftsinfrastruktur

Seit Mitte des Jahres 2006 laufen die Vorbereitungen innerhalb der Wirtschaftsförderung zur Installation eines **Kommunalen Wirtschaftsinformationssystems (KWIS)**.

In diesem Zusammenhang wurden zur Stammdatenerfassung eine Unternehmensbefragung aller ortsansässigen Firmen (ca. 3000 versandte Fragebogen) durchgeführt und die Ergebnisse bzw. Antworten konsequent in eine Datenbank überführt.

Die Unternehmensbefragung bildet dabei das Fundament für den Aufbau eines kontinuierlichen Dialogs zwischen städtischer Wirtschaftsförderung und der heimischen Wirtschaft.

Die Ergebnisse dieser Arbeit werden es im Jahr 2007 ermöglichen einige moderne, internetfähige Anwendungen der städtischen Wirtschaftsförderung an den Start zu bringen. Als Beispiele hierfür sind eine regionale Unternehmensdatenbank, die Einstellung von Gewerbeflächen und -immobilien sowie ein Instrument zum Leerstandsmanagement zu nennen.

c) **Gewerbebeschilderung**

Im Laufe des Jahres 2006 wurde nach einer Ist-Aufnahme der bestehenden Gewerbebeschilderungen im Stadtgebiet mit deren ganzheitlicher Überarbeitung begonnen.

Hierzu wurden zunächst alle derzeit ausgedachten Unternehmen angeschrieben und eine Überprüfung der vorhandenen Daten durchgeführt. Anschließend wurde die Demonstration von veralteten Beschilderungen zum Jahreswechsel veranlasst.

Im kommenden Jahr wird dann mit der Beschilderung von neu angesiedelten Unternehmen und gleichzeitig der Suche nach Standorten für neue Hinweistafeln die Überarbeitung abgeschlossen.

Firmenbetreuung:

Eine der Hauptaufgaben der Wirtschaftsförderung war es wieder durch Kontaktaufnahme und Bestandspflege der vielen ortsansässigen Firmen hilfreich bei der Lösung kleiner und großer Probleme vor Ort zur Seite zu stehen.

Hierbei wird mit allen ortsansässigen Wirtschaftsorganisationen und der Wirtschaftsförderung des Landkreises eng und gut zusammengearbeitet. In diesem Zusammenhang haben sich die Sprechtag der **Aktivsenioren Bayern e.V.** zur Existenzgründung und -sicherung im Dachauer Rathaus inzwischen zu einer festen Größe im Beratungsangebot der Stadt Dachau entwickelt. An den 9 Beratungsterminen im Rathaus konnten in ca. 40 intensiven Einzelgesprächen wichtige Tipps und Ratschläge erteilt werden.

Ende des Jahres 2006 wurde die Entscheidung der **Myllykoski-Gruppe** den Standort **MD Papierfabrik Dachau** im Jahr 2007 endgültig zu schließen bekannt gegeben.

Es handelt sich hierbei um die unternehmerische Entscheidung eines weltweit agierenden Konzerns, die Möglichkeiten der Einflussnahme durch die Stadt Dachau sind hier eng begrenzt.

Trotzdem wurden seitens der Stadt sofortige Maßnahmen ergriffen um im Sinne der Beschäftigten positiven Einfluss auszuüben. Noch im November 2006 ergingen mehrere Schreiben des Oberbürgermeisters an unterschiedlichste Adressaten:

An die Geschäftsleitung Myllykoski mit der dringenden Aufforderung über die Einrichtung einer aktiven Transfergesellschaft die Vermittlung einer hohen Anzahl von Beschäftigten in weitere unbefristete Arbeitsverhältnisse zu ermöglichen. Gleichzeitig wurde die Aufstellung eines Sozialplanes mit Übernahmegarantien für Dachauer MD-Beschäftigte in das neu zu errichtende Werk Plattling gefordert.

Zeitgleich wurde mit Schreiben an den Staatsminister für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie Erwin Huber auf die Situation der Beschäftigten sowie zahlreicher

Handwerksbetriebe und Dienstleister, die von der bevorstehenden Werksschließung mittelbar betroffen sind, eindringlich aufmerksam gemacht. Hierin wurden auch konkrete Vorschläge und Möglichkeiten der Hilfestellung durch die Staatsregierung angesprochen. Bereits zuvor wurde durch schriftlichen Appell des Oberbürgermeisters an umliegende Großunternehmen wie BMW, MAN, MTU und Krauss Maffei die dringende Bitte geäußert, bei zukünftigen Neueinstellungen ein besonderes Augenmerk auf die Mitarbeiter der MD Dachau zu richten.

Gewerbeansiedlung und –akquisition:

Für das Jahr 2006 können im gesamten Stadtbereich wieder eine Vielzahl erfolgreicher Neueröffnungen bzw. Neuansiedlungen von unterschiedlichen Firmen und Dienstleistern vermeldet werden.

Nur beispielhaft sind für verschiedene Bereiche des Stadtgebietes folgende Firmen zu nennen:

- Dachau-Ost: Autohaus Ford , CarGlass, ESBE, Pit-Stop, Würth Montagetechnik
- Münchner Straße: Bonita, Fielmann
- Altstadt: Cafe del Corso, Schuhhaus Rössler, Damenkontor Rauffer

Mit einer Vielzahl weiterer Firmen und Investoren wurden in umfangreichen Gesprächen und Ortsterminen die Grundlagen für künftige Neuansiedlungen oder Geschäftsverlagerungen geschaffen.

Standortmarketing:

Veranstaltungen:

Dachauer Unternehmerforum 2006

Am 27. Oktober 2006 wurde nunmehr zum zweiten mal gemeinsam mit dem Landkreis Dachau und dem Stadtmarketing-Verein Dachau Aktiv das Dachauer Unternehmerforum veranstaltet.

In den Räumen der ASV-Halle wurde eine qualitativ hochwertige Produkt- und Dienstleistungsbörse zur Präsentation von über 40 Firmen initiiert. Als Höhepunkt des Abends konnte Gastredner Prof. Dr. Hans Eberspächer von der Universität Heidelberg verpflichtet werden. Mehr als 300 geladene Gäste repräsentierten das who is who der Wirtschaft in Stadt und Landkreis.

Die Resonanz von Veranstaltern, Besuchern und Presse war überwältigend.

Die Wirtschaftsförderung unterstützte auch in diesem Jahr die Veranstaltungen, die federführend durch das städtische Kulturamt organisiert wurden, insbesondere die **Dachauer Shopping-Night** die in Verbindung mit **Jazz in allen Gassen** in der Altstadt stattfand, sowie die Durchführung der **Langen Tafel** in der Münchner Straße.

Weiterhin wurde die **Dachauer Auto-Show** unterstützend begleitet.

Die Wirtschaftsförderung war im Rahmen der Mitgliedschaft beim Wirtschaftsraum Südbayern auf der **Expo Real 2006** vom 23.-25. Oktober in München, der europaweit größten Messe für Gewerbe-Immobilien vertreten.

Im Rahmen der engen Zusammenarbeit zwischen der Stadt Dachau und dem Stadtmarketingverein **Dachau Aktiv** wurde das Projekt **Citymanager** weiter fortgeführt. Das städtische Engagement erstreckt sich hierbei von der Bereitstellung geeigneter Büroräume über die benötigte Arbeitsplatzausstattung, bis hin zu einer Zusage für weitere finanzielle Unterstützung im Wege einer Anschubfinanzierung.

Dachauer Weihnacht

Im Jahr 2006 wurde in enger Zusammenarbeit mit dem Dachauer Christkindlmarkt-Verein das gestalterische Konzept für den gesamten Christkindlmarkt überarbeitet. Im Vordergrund stand die optische Aufwertung des Marktes zum 25-jährigen Bestehen vor dem Rathausplatz.

Völlig neu gestaltet und konstruiert wurde dabei der Adventskalender am Alten Rathaus, der mittels eines innovativen Aluminium-Gerüstsystems befestigt werden kann, ohne hierbei während des Jahres störend auf die historische Fassade zu wirken.

Der Kalender umfasst 24 weihnachtliche Einzelmotive mit einer Krippendarstellung auf dem Balkon des Neuen Rathauses für den 24. Dezember.

Weiterhin wurde für den gesamten Bereich des Christkindlmarktes ein ganzheitliches Dekorations- und Beleuchtungskonzept entwickelt und größtenteils umgesetzt.

Die Neugestaltung umfasste den Christbaum, die Torbögen an den beiden Eingängen, den Außenzaun zur Konrad-Adenauer-Straße, die Brunnenverkleidung sowie den Durchgang zur Rathausterasse mit Kindereisenbahn.

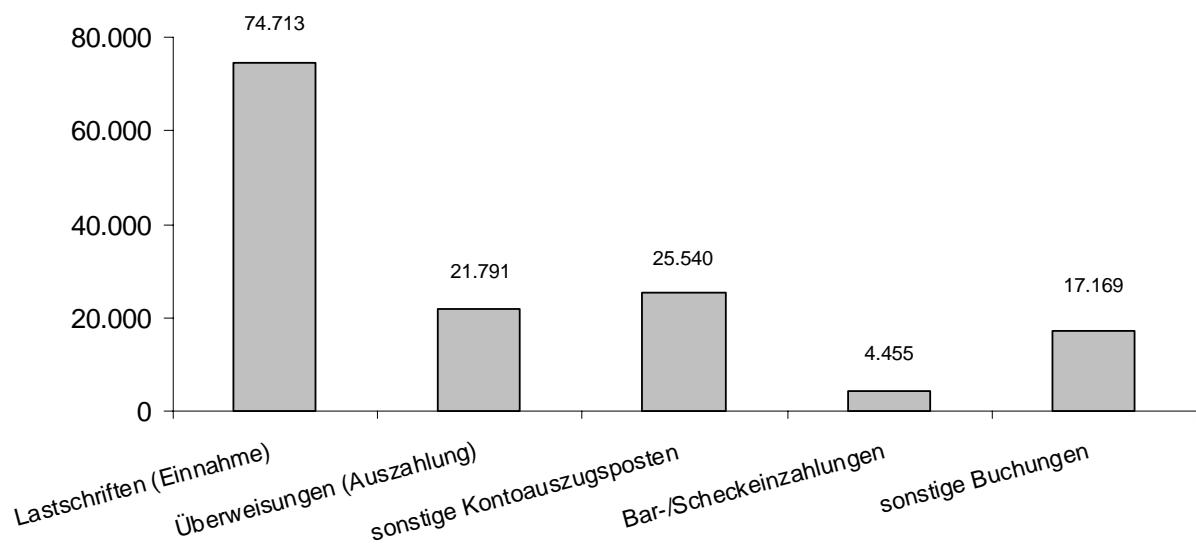
Für die Besucher wurden erstmalig Unterstände angeboten, die im Allgemeinen bei Kindern oder bei regnerischem Wetter guten Anklang fanden.

Ein attraktives Rahmenprogramm sorgt schon traditionell, vor allem bei Kindern, vom Lebkuchenhaus der Bäcker-Innung über Märchenlesen, Musik- und Theateraufführungen, abendliche Altstadtführungen mit der Taschenlampe, Adventssingen und vieles mehr bei Jung und Alt für weihnachtliche Stimmung.

3.4 Stadtkasse Dachau:

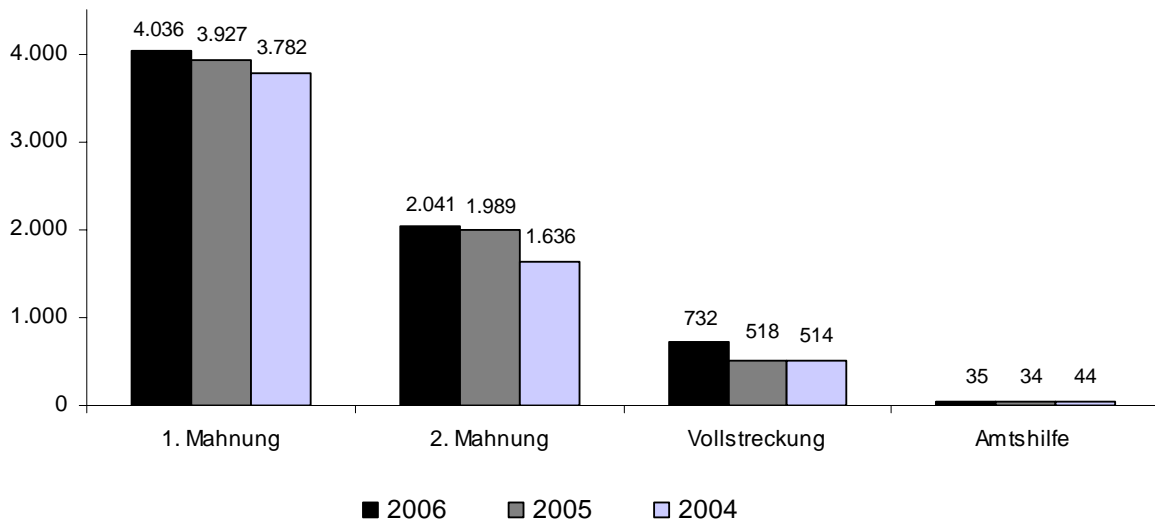
Buchhaltung/Zahlungsabwicklung:

Insgesamt wurden 143.668 Buchungen durchgeführt, die sich wie folgt aufteilen:



Forderungsüberwachung/Vollstreckung:

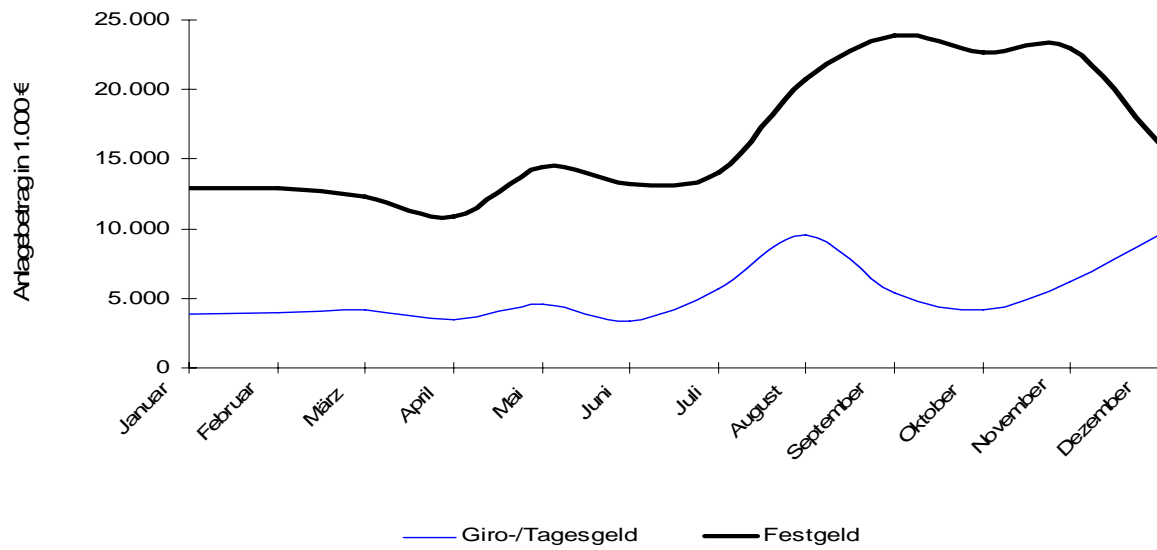
Im Jahr 2006 wurden von der Stadt insgesamt rund 113.000 Einzahlungen veranlagt bzw. zur Fälligkeit gestellt. Zur Einziehung der nach Fälligkeit noch offenen Forderungen wurden von der Stadtkasse die nachstehend genannten Maßnahmen ergriffen. Im Vergleich zu den beiden Vorjahren hat sich hier jeweils eine Steigerung der Fallzahlen ergeben.



Die durchgeführten Vollstreckungen waren im abgelaufenen Jahr in 338 Fällen erfolgreich, es wurden dadurch rund 47.500 € vereinnahmt. In 15 Fällen führte die Amtshilfe für andere Kommunen zum Erfolg.

Mittelverwaltung (Kassenbestand/Rücklage):

Alle nicht benötigten Mittel des Kassenbestandes wurden nach Möglichkeit als Termingelder für die Dauer von 30 bis 90 Tagen angelegt, ansonsten auf Giro- und Tagesgeldkonten geführt. Die Anlage der Mittel aus der allgemeinen Rücklage erfolgte ausschließlich in Termingeldern mit Laufzeiten zwischen 2 und 6 Monaten.



Zahlungsabwicklung für Andere:

Im Zuständigkeitsbereich der Stadtkasse liegt auch die Durchführung der Kassengeschäfte für

1. den Zweckverband Dachauer Galerien und Museen
2. die Bürgerspitalstiftung (einschließlich Glückshafen)

IV. Bürgeramt:

1.	Neue Vorgänge insgesamt:	106
	davon	
	Beratungen/ außergerichtliche Verfahren:	97
	Gerichtsverfahren:	9
2.	Erledigte Vorgänge insgesamt:	93
	davon	
	Beratungen/ außergerichtliche Verfahren:	86
	Gerichtsverfahren:	7
3.	Derzeit noch anhängige Gerichtsverfahren:	12
4.	Vorgehen gegen Sportwettbüros: (auf Grund des erheblichen Umfangs wird diese Thematik gesondert ausgewiesen)	
	In 2006 abgeschlossene Gerichtsverfahren:	13
	Noch anhängige Gerichtsverfahren:	6
5.	Beschlussvorlagen für Ausschüsse/Stadtrat:	5
6.	Ausbildung von	2 Rechtsreferendaren
7.	Bekanntmachung von Ortsrecht: Satzungs-/Verordnungsneuerlass, -änderung, -aufhebung:	15

Neben den aufgelisteten gesondert erfassten Vorgängen hat das Rechtsamt sowohl gegenüber dem Oberbürgermeister als auch gegenüber den einzelnen Fachabteilungen der Stadtverwaltung in einer Vielzahl von Fällen kurzfristig schriftlich und mündlich Rechtsauskünfte zu den unterschiedlichsten Rechtsfragen erteilt.

Der Leiter des Rechtsamtes hat außerdem regelmäßig an den Sitzungen des Stadtrates, sowie des Haupt- und des Bauausschusses teilgenommen und auch dort zu Rechtsfragen Stellung genommen.

Als Leiter des Bürgeramtes mit den Fachabteilungen 4.2 Ordnungsamt, 4.3 Bürgerbüro und 4.4 Standesamt mit insgesamt 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist der Leiter des Rechtsamtes zusätzlich in erheblichem Umfang mit Führungsaufgaben und organisatorischen Fragen befasst.

4.2 Ordnungsamt:

Verkehrswesen:

Lichtsignalanlagen:

Durch die Fortführung der Modernisierung der vorhandenen Ampelanlagen im Stadtgebiet konnten wie auch schon in den Vorjahren deutliche technische Verbesserungen erreicht werden. Hierbei ist insbesondere die mit dem Kreuzungsumbau verbundene Modernisierung der Ampelanlage Schleißheimer Straße/Alte Römerstraße zu erwähnen. Außerdem wurden die Anlagen Münchner Straße/Schleißheimer Str., Ludwig-Thoma-Straße/Konrad-Adenauer-Str. sowie Münchner Str./Bahnhofstr./Schillerstraße modernisiert und mit Videokameras zur verkehrsabhängigen Steuerung ausgerüstet.

Verkehrssicherheit:

Seitens der Abteilung wurde an diversen Veranstaltungen und Fortbildungen zum Bereich Verkehrssicherheit und Straßenverkehrsrecht teilgenommen. Es fand eine enge Zusammenarbeit mit anderen Organisationen und Verbänden (z.B. Kreisverkehrswacht, Behindertenbeauftragter, Fahrlehrerverband, Stadtwerke Verkehrsbetriebe etc.) statt. Durch die Fortführung des Verkehrssicherheitskreises (in 2006 wieder wie üblich zwei Sitzungstermine) wurden erfolgreich gemeinsame Lösungsansätze für aktuelle Verkehrsprobleme gefunden und neue interessante Ideen erarbeitet.

Darüber hinaus wurde in Kooperation mit der Grundschule Süd, der dortigen Schulweghelferbeauftragten sowie der Polizei eine Überarbeitung und Neuauflage des Schulwegplanes für diese Schule durchgeführt. Dadurch konnte (mit Hilfe von Sponsoren) eine kostengünstige, aber äußerst wirksame Maßnahme zum Schutze der Schulkinder aufs Neue verwirklicht werden. Auch für 2007 ist wieder ein weiterer Schulwegplan (dann für die Grundschule Augstenfeld) vorgesehen.

Genehmigungen und Anordnungen:

- | | |
|---|---------------------------------------|
| • verkehrsrechtliche Anordnungen für Baustellen | 489 |
| • Erlaubnisse für Haltverbote im Baustellenbereich | 55 |
| • verkehrsrechtliche Anordnungen | 102 (davon 47 für
Veranstaltungen) |
| • Anhörung für Schwertransporte | 380 |
| • Erlaubnis für Schwertransporte | 17 |
| • Erlaubnisse für Umzüge, Straßenfeste, sonstige Veranstaltungen auf öffentlichen Straßen | 63 |
| • Parkerleichterungen für Handwerker und Soziale Dienste | 42 |
| • Ausnahmegenehmigungen vom Sonntagsfahrverbot | 50 |
| • sonstige Ausnahmegenehmigungen nach der StVO(Drehgenehmigungen etc.) | 15 |

Deutliche Zunahmen gegenüber dem Vorjahr waren somit bei Baustellenanordnungen und Schwertransporten zu verzeichnen.

Schulweghelfer:

Durch die neue Grundschule Augustenfeld hat sich die Zahl an Schulweghelfern gegenüber dem Vorjahr deutlich erhöht.

Aktueller Stand an Schulweghelfern an den Dachauer Grundschulen (Schuljahr 2006/07):

Grundschule Dachau Süd	36
Grundschule Dachau Ost	41
Klosterschule	55
Grundschule Augustenfeld	22
Gesamtzahl im Stadtgebiet Dachau	154

Außerdem arbeiten noch 9 Personen als Schulbuseinweiser in Pulhausen.

Sondernutzungen:

unbefristete Sondernutzungen	20
befristete Sondernutzungen	139
unerlaubte Sondernutzungen	30
Bußgeldverfahren wegen unerlaubter Sondernutzung	5
Öffentliche Vergnügensveranstaltungen	33

ICE-Bauarbeiten im Stadtgebiet:

Hier ist mittlerweile ein Ende der Arbeiten absehbar. Der Großteil aller Maßnahmen ist zwischenzeitlich abgeschlossen. Es fanden auch 2006 wieder zahlreiche Besprechungen und Ortstermine mit allen Beteiligten statt. Insgesamt war in diesem Bereich wieder eine enge und gute Zusammenarbeit mit allen Beteiligten zu verzeichnen.

Sonstiges:

bearbeitete Stadtratsanfragen und Vorlagen für Ausschüsse	28
Stellungnahmen zu Bebauungsplänen sowie zu Baumaßnahmen der Stadt	5

Kommunale Verkehrsüberwachung:

Parküberwachung:

Windschutzscheibenbelege	16.286
Gebühreneinnahmen ruhender Verkehr	137.299,90 €

Geschwindigkeitsüberwachung:

Meßstunden im Jahr 2006	685
Radarbelege	9.553
Gebühreneinnahmen fließender Verkehr	174.786.- €

Öffentliche Sicherheit und Ordnung:

eingeleitete Maßnahmen zur Bekämpfung von Ratten	4
bearbeitete Fälle „Halten gefährlicher Tiere“	17
Kampfhundefälle	1
abgemeldete und entfernte Pkw auf öffentlichen Straßen	159

Freiwillige Feuerwehr:

Beim Ordnungsamt wird die Freiwillige Feuerwehr Dachau (und Pellheim) verwaltungsmäßig betreut. Dazu gehören neben Haushaltsplanung, Beschaffungswesen (ausgenommen Vermögenshaushalt) auch die Abrechnung der kostenpflichtigen Einsätze der Freiwilligen Feuerwehren.

Aktive Mitglieder	203
davon Jugendgruppe	53
Einsätze	303
davon kostenpflichtig	147
Sicherheitswachen	26
Übungen	141
Gewartete Atemschutzgeräte	1.122
Geprüfte Atemschutzmasken	1.230
Gewartete Chemieschutzanzüge	69
Gefüllte Atemschutzflaschen	2.084
Kostensätze Atemschutzwerkstatt	31.686,61 €
Gebühreneinnahmen für Einsätze	59.481,58 €

Soziales Wohnungswesen, Obdachlosenunterbringung:Obdachlosenunterbringung:

Anfang des Jahres 2006 waren die Unterkünfte für Obdachlose mit ca. 75 % belegt. Die Lage blieb bis zum Herbst des Jahres relativ entspannt. Seitdem erhöhte sich die Zahl der Obdachlosen wieder, u.a. weil einige Familien von Obdachlosigkeit betroffen waren. Insgesamt steigerte sich der Anteil betroffener Familien im Vergleich zum Vorjahr etwas, dennoch blieb der Schwerpunkt der Unterbringungen auch 2006 auf Einzelpersonen. Von Obdachlosigkeit bedrohte Familien konnten zu einem hohen Prozentsatz in ihren Wohnungen verbleiben bzw. wurden mit Hilfe der Stelle „Hilfe für in Not geratene Bürger“ in neue Wohnungen vermittelt und auf der Suche danach tatkräftig unterstützt. Durch Vermittlung mit dem Mieterverein, den Sozialhilfebehörden, Schlichtung mit Wohnungseigentümern, Weiterleitung an kompetente

Stellen wie z. B. Frauenhäuser, Mutter-Kind-Heime, Schuldnerberatungen und ähnliche Einrichtungen konnte eine drohende Obdachlosigkeit häufig schon im Ansatz verhindert werden.

Auch in 2006 wurden in der Unterkunft Am Kräutergarten 2 im Rahmen des 2004 beschlossenen Konzeptes wieder zwei Mehrbettzimmer in vier Einzelunterkünfte umgewandelt.

Die Sachlage im Bereich der Obdachlosenverwaltung stellte sich wie folgt dar:

Aktuelle Gesamtzahl der Obdachlosenfälle, alle untergebracht:

50

ergibt die aktuelle Gesamtzahl aller untergebrachten Personen:

77

Anzahl, die im laufenden Jahr aus bestehender Obdachlosigkeit in ein reguläres Mietverhältnis zurückgeführt werden konnten oder aus anderen Gründen die Unterkunft verlassen haben:

Fälle:

24

Anzahl der hiervon betroffenen Personen (insgesamt):

28

Anzahl der Fälle, bei denen durch Vermittlung eine Unterbringung vermieden wurde:

78

Anzahl der hiervon betroffenen Personen (insgesamt):

129

Neben zahlreichen Telefonaten wurden in 2006 zirka 600 persönliche Beratungsgespräche geführt.

Soziales Wohnungswesen:

Derzeit in der Wohnungssuchendenliste der Stadt vorgemerkt	197
davon in Dringlichkeitsstufe I	102
zusätzlich Vormerkungen im 3.Förderweg	61
Anträge auf Erteilung einer Wohnrechtsbescheinigung	331
davon Ablehnungen wegen Einkommensüberschreitung	6
Freigemeldete Wohnungen	90

4.3 Bürgerbüro:

Allgemeines:

Das Sachgebiet Renten- und Sozialversicherungswesen übernahm ab dem Jahr 2006 zusätzlich zur Aufnahme von Rentenansprüchen und der damit zusammenhängenden Sachbearbeitung den Bereich der Bearbeitung von Auskunftersuchen weiterer Sozialversicherungsträger, wobei hier v. a. die Berufsgenossenschaften zu nennen sind.

Im Bereich des Einwohnermelde- und Passamtes trat mit Wirkung vom 01.01. bzw. 15.01.2007 ein neues Melderecht sowie die darauf aufbauende Meldedatenübermittlungsverordnung in Kraft. Im Vorfeld zu dieser einschneidenden Gesetzesänderung wurden bereits ab dem 17.06.2006 fortlaufend Änderungen in den angewandten EDV-Programmen sowie in den Arbeitsabläufen durchgeführt.

Das Sachgebiet Gewerbewesen war in 2006 neben dessen originären Aufgaben stark durch die Thematik der Einführung einer neuen Verordnung über Spielgeräte und andere Spiele mit

Gewinnmöglichkeit (Spielverordnung) und dem Verbot der in Dachau ansässigen Sportwettbüros belastet. Ferner wurden in diesem Sachgebiet im Berichtszeitraum eine Satzungsänderung zur Erweiterung des Jahrmarktgebietes sowie eine Änderung der Marktgebührensatzung erarbeitet und durch den Stadtrat beschlossen.

Im Jahr 2006 wurden ferner im 14-tägigen Wechsel zwischen Fachoberschule Dachau und dem Praktikumsplatz im Bürgerbüro insgesamt 3 Praktikanten ausgebildet.

Das Bürgerbüro konnte auch im Jahr 2006 wiederum seine umfangreichen Aufgaben kundenorientiert und zur vollsten Zufriedenheit der Dachauer Bürger anbieten. Im Einzelnen waren dies:

Einwohnermeldeamt:

Meldewesen:

Bevölkerungsstand lt. AKDB-Statistik zum 31.12.2006 ohne Nebenwohnsitze	41.162
mit Nebenwohnsitzen	43.037
Anmeldungen	2.783
Abmeldungen	2.358
Ummeldungen	2.161
Anträge Führungszeugnisse	1.233
gebührenpflichtige Meldebescheinigungen	4.812
versandte Lohnsteuerkarten für 2007 (zum Jahresstichtag) (zuzüglich der noch manuell zu erstellenden Lohnsteuerkarten im laufenden Jahr 2006)	29.961
Wehrerfassungen	168
ausgegebene Mietspiegel	183
Einbürgerungen	155

Neben den oben explizit aufgeführten Vorgängen wurden zusätzlich über das gesamte Jahr 2006 zahlreiche weitere Angelegenheiten bearbeitet; beispielhaft seien hier die melderechtlichen Überprüfungen von Führerscheinanträgen, lohnsteuerrechtliche Änderungen bei Geburten / Eheschließungen / Scheidungen, Beantwortung behördlicher und privater Auskunftsersuchen (monatlich bis zu 1000 Anfragen) und die Beglaubigungen von Kopien angeführt. Das Einwohnermeldeamt liefert neben den regelmäßig wiederkehrenden Auswertungen und der Erstellung von Statistiken für andere Abteilungen der Stadtverwaltung immer häufiger auch Daten für Statistiken bzw. fertige Auswertungen, die in nicht unerheblichem Maße von Firmen oder Bürgern nachgefragt werden.

Pass- und Ausweiswesen:

Im Bereich der endgültigen Pässe und Personalausweise war im Jahr 2006 das bereits in den vergangenen Jahren u. a. durch Ablauf der Gültigkeitsbeschränkungen nach der deutschen Wiedervereinigung erreichte hohe Niveau rückläufig. Ein weiterer Grund für die rückläufigen Zahlen war die Umstellung auf den elektronischen Pass zum 01.11.2005, mit dem ebenfalls eine Erhö-

hung der Gebühren verbunden war. Viele Bürger ließen sich daher noch in 2005 einen neuen Pass zu den alten Gebührensätzen ausstellen. Ein Anstieg ist hingegen bei der Beantragung von vorläufigen Pässen und Reisepässen sowie von Kinderreisepässen zu verzeichnen. Die aktuelle Situation stellt sich wie folgt dar:

Reisepässe	1.306
vorläufige Reisepässe	101
Kinderreisepässe	759
Personalausweise	2.469
vorläufige Personalausweise	280

Die durchschnittliche Bearbeitungszeit zur Erstellung der Dokumente bei der dafür zuständigen Bundesdruckerei beträgt derzeit im Bereich der Personalausweise ca. 3 und bei den Reisepässen ca. 5 Wochen. Diese Fristen können jedoch aufgrund arbeitstechnischer Abläufe innerhalb der Bundesdruckerei um ca. jeweils 2 Wochen überschritten werden.

Seit 01.01.2006 sind nur noch Passdokumente in maschinenlesbarer Form zulässig und seit 01.05.2006 gilt für Reisende in die U.S.A. bei vorläufigen Pässen eine Visa-Pflicht.

Bei den biometrischen Pässen ist in einem zweiten Schritt geplant, neben den biometrischen Daten des Gesichtsfeldes, die seit 01.11.2005 auf einem in den Reisepässen enthaltenen Chip gespeichert sind, einen Fingerabdruck ebenfalls auf diesem Chip zu speichern. Diese Neuerung ist für November 2007 geplant.

Schwerbehindertenparkausweise:

Im Bereich des Stadtgebietes Dachau wurden im Jahr 2006 insgesamt 102 Schwerbehindertenparkausweise ausgestellt. Dies stellt eine Steigerung um rund 28 % gegenüber dem Vorjahr dar.

Mietspiegel:

Durch Stadtratsbeschluss vom 06.12.2005 verfügt die Große Kreisstadt Dachau seit 01.01.2006 über einen neuen qualifizierten Mietspiegel gemäß § 558 d BGB.

Dieser ist gebührenpflichtig in gewohnter Form direkt im Bürgerbüro erhältlich. Neben der Papierform ist auch eine Online-Berechnung über die Homepage der Stadtverwaltung möglich.

Im Jahr 2006 wurden 183 Exemplare durch das Bürgerbüro an die Bürger abgegeben.

Wahlen:

Im Jahr 2006 wurden aufgrund der Wahlzyklen keine allgemeinen Wahlen abgehalten. Das Bürgerbüro hat jedoch die Vorbereitung und Durchführung der Jugendratswahl im Frühjahr 2006 und die Vorbereitung der Seniorenbeiratswahlen 2006 / 2007 unterstützt.

Renten- und Sozialversicherungswesen:

Es wurden an **Anträgen** aufgenommen:

Anträge auf Renten aus der Arbeiter- und Angestelltenversicherung sowie	402
Anträge auf Anerkennung von Zeiten im Ausland	
aufgenommene Anträge auf Kontenklärung, Versorgungsausgleich und Rentenaus-	154
kunft	
Zeugeneinvernahmen (wahrheitsgemäße Erklärungen) für die Rentenversicherungs-	1
träger auf schriftliche Anforderung hin:	

An **Anfragen allgemeiner Art** wurden bearbeitet:

- sonstige schriftliche Anfragen 26
- Anfragen von Berufsgenossenschaften 5
- Beantwortung von Fragen ohne Aufnahme von Anträgen ca. 480
- Beantwortung von Fragen ohne Aufnahme von Anträgen

Im Bereich von Anträgen auf **Befreiung von der Rundfunkgebührenpflicht** erfolgte folgende Bearbeitung:

Sichtung und Beglaubigen sowie Übersendung von Nachweisen	242
---	-----

Bezüglich der Befreiung von Telefongebühren werden lediglich noch Anträge ausgegeben; die Bearbeitung erfolgt direkt bei der Deutschen Telekom. Beantwortungen von Fragen werden jedoch noch durchgeführt.

Gewerbe-, Gaststättenwesen, Märkte, Fischereischeine und Fundbüro:Gewerbewesen:

Anmeldungen	594
Abmeldungen	486
Ummeldungen	217
Aufforderung zur Gewerbean-, -um- und –abmeldung	316
Auskünfte aus dem Gewerberegister	1.678
Auskünfte aus dem Gewerbezentralregister	284
Geeignetheitsbestätigungen für und Erlaubnisse zur Aufstellung von Geldspielgeräten	6
Ausnahme von der Reisegewerbekartenpflicht	6

Fund:

Fundgegenstände	211
Fundausgabe bzw. -abholung	150
Fundversand	37
Fundfahrräder	152
Fahrradausgabe	36
Fundtiere	325
Versteigerung von Fundsachen	1

Fischereirecht:

ausgestellte Fischereischeine	97
-------------------------------	----

Gaststättenrecht:

endgültige Gaststättenerlaubnisse	34
vorläufige Gaststättenerlaubnisse	25
Gestattungen	80
eingeleitete Bußgeldverfahren	2

Marktwesen:

Jahrmärkte	4
Flohmärkte	4
Wochenmärkte	251
Marktfestsetzungen	9

Ladenschluss, LStVG und sonstiges:

Anordnungen und Erlaubnisse nach dem LStVG	8
Ausnahmen nach dem Ladenschlussgesetz	1
Gerichtsverfahren LStVG / Sportwetten	19

4.4 Standesamts- und Friedhofswesen:

Durch die zum 01.01.2006 erfolgte Zusammenlegung der Standesämter Dachau, Haimhausen und Hebertshausen sind ab dem Berichtsjahr 2006 ca. 10.000 Bürgerinnen und Bürger zusätzlich personenstandsrechtlich zu betreuen.

Dabei wurde trotz steigender Fallzahlen – vor allem im Bereich des Kunden- und Postverkehrs sowie auch bei der Sterbefallbeurkundung – der kundenorientierte Service im Standesamt Dachau beibehalten.

Die Eheschließungen der neu hinzugekommen Standesämter fanden zum großen Teil im Trausaal des Standesamts Dachau im Rathaus statt.

Die Zahl der in Dachau beurkundeten Geburten war, ebenso wie die Geburt von Dachauer Kindern, im Jahr 2006 entgegen dem bundesweiten Trend ansteigend und erreichte die höchste Zahl seit 2000. Dagegen blieb die Anzahl der Vaterschaftsanerkennungen sowie der Namenserteilungen und Adoptionen nahezu konstant.

Die ansteigende Zahl der Geburten ist wohl auf das verbesserte und vergrößerte Angebot an Kreißsälen in der Dachauer Kreisklinik zurückzuführen. Besonders Mütter von benachbarten Landkreisen sowie aus München nehmen auch die sehr gute fachliche Betreuung gerne wahr.

Die im Standesamt Dachau vorgenommenen Eheschließungen waren im Vergleich zum Vorjahr in etwa gleich bleibend; dabei war der Anteil der ausländischen Brautpaare sowie der Paare aus auswärtigen Städten und Gemeinden leicht rückläufig.

Die Zahl der beurkundeten Sterbefälle war im Vergleich zu den Jahren 2004 und 2005 durch das durch die Zusammenlegung der Standesamtsbezirke hinzugekommene Altenheim in Deutenhofen ansteigend; es verstarben auch wieder mehr Dachauer Bürger als geboren wurden. Der Trend zur Urnenbestattung war im Berichtsjahr leicht rückläufig, die Zahl der Erdbestattungen dagegen im Vergleich zum Vorjahr gleich bleibend; es wurden ebenfalls wieder viele Nutzungsrechte für Grabstätten beantragt.

Von nicht standsicheren Grabmalen auf den städtischen Friedhöfen mussten ca. 200 Nutzungsberechtigte von der Friedhofsverwaltung in Kenntnis gesetzt werden.

Die Sozialbestattungen blieben im Vergleich zum Vorjahr mit 11 Fällen fast konstant.

Auf der Grundlage einer Neukalkulation der Friedhofskosten wurde vom Stadtrat am 04.07.2006 eine Änderung der Grabnutzungsgebühren beschlossen. Außerdem wurden die Gebühren für alle städtischen Friedhöfe vereinheitlicht. Im Ergebnis konnten dadurch die Grabnutzungsgebühren zum größten Teil deutlich gesenkt werden.

Im Berichtsjahr 2006 wurde auf dem Waldfriedhof ein anonymes Gräberfeld für Föten geschaffen sowie ein Denkmal errichtet.

Auch der Erhalt von künstlerisch bzw. geschichtlich wertvollen Grabmalen oder Grabmalen, die als besondere Eigenart des Stadtfriedhofs aus früherer Zeit gelten, wurde einstimmig beschlossen. Die Friedhofsverwaltung wird den Unterhalt und die Pflege des Grabmals übernehmen, wenn das Grabnutzungsrecht dauerhaft aufgegeben wird.

Die Zahl der beurkundeten Kirchenaustritte war im Vergleich zum Jahr 2005 in etwa gleich. Im Jahr 2006 wurden im Standesamt folgende Personenstandsfälle beurkundet, Eheschließungen vorgenommen und Bestattungen angeordnet:

Standesamt:

	<u>2006</u>	<u>2005</u>
Geburten insgesamt	1080	970
Geburten Dachauer Kinder	307	236
Beurkundung von Vaterschaftsanerkennungen	253	263
Eheschließungen	242	229
davon Paare aus anderen Gemeinden	39	51
davon mit Ausländerbeteiligung	40	48
Kirchenaustritte	209	202

Bestattungen:

	<u>2006</u>	<u>2005</u>
Sterbefälle	672	630
davon Dachauer Bürger	326	329
Erdbestattungen	203	202
Urnenbeisetzungen	160	216
Erneuerung von Grabnutzungsrechten	574	623

V. Stadtbauamt:

5.1 Stadtplanung, Hochbau, Umweltschutz:

STADTPLANUNG

1. Flächennutzungsplanänderungen:

Die Änderungsverfahren für die Bereiche „Uddinger Weiher – Nord“ und „Landratsamt-Nord“ konnten abgeschlossen werden. Das Änderungsverfahren „Sammeländerung gesamtes Stadtgebiet“ wurde weitergeführt.

2. Bebauungspläne:

Die Bebauungsplanverfahren „Obermooschwaige“ und „Uddinger Weiher-Nord“ konnten abgeschlossen werden. Fünf Bebauungspläne wurden im Jahr 2006 neu aufgestellt. Sechs Bebauungsplanverfahren wurden weitergeführt, insbesondere:

Das Verfahren „Einfacher Bebauungsplan Mobilfunkkonzept für das gesamte Stadtgebiet“ wurde weitergeführt, die Veränderungssperren wurden um ein Jahr verlängert.

Der Schwerpunkt der sonstigen Bebauungsplanverfahren lag beiderseits der Theodor-Heuss-Straße in Augustenfeld und in Unteraugustenfeld. Die Bauleitplanung bereitet dort u. a. die Umsiedlung der Sportstätten des TSV Dachau 1865 auf Flächen östlich der Theodor-Heuss-Straße vor.

3. Sonstige städtebauliche Planungen und Verfahren:

Das Entwicklungskonzept „Bahnhof Dachau Stadt“ konnte zum Abschluss gebracht werden. Die Ergebnisse dienen als Grundlage für die schon im Verfahren befindliche Bebauungs- und Grünordnungsplanung.

Auch die städtebauliche Rahmenplanung Augustenfeld, Verlagerung Flächen des TSV 1865 und Flächen Bahnhofostseite konnte als Grundlage der weiteren Planungsschritte in Augustenfeld abgeschlossen werden.

Das ebenfalls im Jahr 2006 erarbeitete „Strukturkonzept Unteraugustenfeld“ bildet die Grundlage für den Bebauungs- und Grünordnungsplan, dessen Vorentwurf im ersten Quartal 2007 vorliegen soll. Das Bebauungsplanverfahren begleitend wurde eine Verkehrsuntersuchung mit Verkehrszählung im Umfeld dieses Gebietes durchgeführt.



4. Geoinformationssystem (GIS):

Wegen der starken zeitlichen Bindung der Mitarbeiter durch stadtplanerische Aufgaben musste der weitere Ausbau des Geoinformationssystems zurückgestellt werden. Es war nicht möglich, weitere Arbeitsplätze mit GIS auszustatten und größere Projekte durchzuführen.

5. Vermessung / Stadtplan:

Zahlreiche Grundstücksteilungen und -verschmelzungen wurden durchgeführt und der Datenbestand über Grundstücks- und Gebäudeveränderungen in den Gemarkungen Dachau, Etzenhausen, Pellheim und Günding entsprechend den amtlichen Veränderungsnachweisen aktualisiert.

Die Aktualisierung der digitalen Flurkarte fand im halbjährigen Turnus statt. Auch der amtliche Stadtplan wurde wieder auf den neuesten Stand gebracht.

6. Volksfest:

Für das alljährlich stattfindende Dachauer Volksfest wurden die entsprechenden, notwendigen Vorbereitungen, von der Planung über die Einmessung der Schaustellerbetriebe und die technische Abwicklung vor Ort, geleistet.

HOCHBAU:

Im Haushaltsjahr 2006 sind nachstehend aufgeführte Baumaßnahmen fertig gestellt und folgende Bauvorhaben vorbereitet worden:

1. Neubau Grundschule Augustenfeld:

Neubau einer 4-zügigen Grundschule mit Hausmeisterwohnung und Freianlagen. Nutzung des 4. Zuges vorerst als Kinderhort, Mittagsbetreuung und Gymnastikraum.

Fertigstellung zum Schuljahresbeginn 2006/2007.

Baukosten:
Baubeginn
Fertigstellung

6,6 Mio. €
Mai 2005
September 2006



2. Umbau Kochwirtanwesen:

Renovierung und Umbau der Gaststätte mit Errichtung einer öffentlich zugänglichen Toilettenanlage mit Behinderten-WC im Rückgebäude und Renovierung der Wirtewohnung.

Baukosten:	500.000 €
Baubeginn	Mai 2006
Fertigstellung	Dezember 2006

3. Ruckteschell-Villa:

Renovierung der denkmalgeschützten Villa mit Nutzung als historisches Denkmal, Atelier für kulturelle Veranstaltungen mit Künstlerwohnung.

- Erstellung eines analytischen Bauaufmaßes mit Dokumentation
- Sicherungsmaßnahmen zum Erhalt der historischen Bausubstanz
- Kanalanschluss ans öffentliche Netz
- Vorbereitungen der Renovierungsmaßnahme in Zusammenarbeit mit der Denkmalschutzbehörde, Architekten und dem Verein Brücke Dachau e.V.

4. Stadtfriedhof:

Unterstellmöglichkeit für Winterdienst und Wertstofflager

Errichtung einer Unterstellhalle mit Verbreiterung des Zugangs des Stadtfriedhofes an der Herbststraße

- Vorbereitung der Maßnahme
- Errichtung einer Stützmauer zum Nachbargrundstück

UMWELTSCHUTZ

1. Förderprogramm Energieeinsparung, Erneuerbare Energien:

Die Stadt Dachau bietet für den Stadtbereich ein eigenes Förderprogramm zugunsten erneuerbarer Energien an. Im Jahr 2006 wurden 50.000 € an Fördermitteln bereitgestellt. Insgesamt wurden 49 thermische Solaranlagen und 5 Biomasse-Heizanlagen gefördert.

2. Messungen/ Untersuchungen:

Auf den ehemaligen Mülldeponien „Schinderkreppe“ und "Am Rennplatz" in Dachau wurden Untersuchungen zur Gefährdungsabschätzung durchgeführt.

3. Umweltinformationen/ Beratungen:

- allgemeine Umweltberatung
- Umweltpädagogische Veranstaltungen „Photovoltaik - erfahren, was dahinter steckt" und "Komm wir suchen einen Schatz“ im Rahmen des städtischen Ferienprogramms

4. Kooperationen:

- Ausstellung "Der Ball ist rund wie unsere Welt - Fußball und Nachhaltige Entwicklung" in Zusammenarbeit mit dem Jugendzentrum Süd



- Koordination des Runden Tisches „Radverkehrssituation in Dachau“
- Konzeption eines Naturerlebnispfades "Auf der Schinderkreppe" in Zusammenarbeit mit Stadtgärtnerei, Landschaftspflegeverband und Unterer Naturschutzbehörde
- Mitwirkung beim Aufbau der Umweltstation Obergrashof (Verein „Dachauer Moos“)
- Grundstockförderung an die Gartenbauvereine Dachau und Pellheim und Ortsgruppe BN
- Mitgliedschaft im Bund Naturschutz Bayern, in der „Solidargemeinschaft Dachauer Land“

5.2 Tiefbau:

Verkehrsplanung, Straßen- und Brückenbau einschließlich Straßenentwässerung:

Mit einem Kostenaufwand von insgesamt 1,755 Mio. € wurden 16 Maßnahmen durchgeführt, sowie der Unterhalt der Straßen- und Brückenentwässerung bestritten.

Verkehrsplanung:

Fortführung Verkehrsentwicklungsplan	14.000 €
--------------------------------------	----------

Straßenbau und Brückenbau:

- | | |
|--|----------|
| 1. Neubau Geh- und Radweg (wassergeb.) zwischen Würm u. Kufsteinerstr. (ca 165 m lang) | 21.000 € |
| 2. Umpflasterung der Martin-Huber-Treppe bei Ludwig-Thoma-Straße | 9.000 € |
| 3. Geh- und Radweg zwischen Grubenweg und Schleißheimer Straße | 5.000 € |
| 4. Querungshilfe für Schulkinder nahe der Schule in der Leipziger-Straße | 4.500 € |
| 5. Staatsstraße 2339 in Eisingertshofen, Geh- u. Radweg in Fortführung der Querungshilfe hergestellt | 5.500 € |
| 6. Erricht. von 3 Bushaltestellen im Zuge der neuen Buslinie- „Citybus“ | 43.000 € |
| 7. Kreuzung Schillerstraße/Uhdestraße-Verbreiterung des Geh- und Radweges (Austellfläche) bei neuer Lichtzeichenanlage | 6.000 € |
| 8. Umbau Brucker Straße mit Überquerungshilfe | 31.000 € |
| 9. Ausbau Rudi-Schmid-Weg | 22.000 € |

10. Geschwister-Scholl-Straße (Schulen Augustenfeld), 2.Bauabschnitt	270.000 €
11. Ausbau der Bergstraße	330.000 €
12. Deckschicht Breitenauer Weg	15.000 €
13. Fertigstellung der Einsteinstraße	136.000 €
14. Kreuzungsumbau Schleißheimer Straße /Alte Römerstraße	650.000 €
15. Einbau der Binderschicht in Röntgen-, Siemens-, und Newtonstraße	75.000 €
16. Deckschicht Wettersteinring	15.000 €
Ausgaben	1.638.000 €

Straßen- und Brückenentwässerung:

1. Unterhalt Straßenentwässerung	10.000 €
2. Einleitung von Straßenoberflächenwasser in Mischwasserkanal	88.000 €
3. Kataster Regenwasserkanäle	8.000 €
4. Reinigung Straßenentwässerungseinrichtungen	35.000 €
5. TV-Kanalinspektion der Regenwasserkanäle	50.000 €
Ausgaben	191.000 €

Statistiken zu Straßen und Regenwasserkanäle:

Straßenbestand	Gesamtlänge km	ausgebaut km	noch auszubauen km
Bundesstraßen	5,280	5,280	0
Staatsstraßen	11,580	10,671	0,909
Kreisstraßen	1,400	1,400	0
Ortsverbindungsstraßen	4,910	4,910	0
Ortsstraßen	137,711	120,069	17,642
Gesamt	160,881	142,33	18,551

Anzahl der Ortsstraßen	453	+ 12 Plätze
Anzahl der endgültig ausgebauten Ortsstraßen	408	(90%)
Anzahl der noch auszubauenden Ortsstraßen	45	(10%)

Regenwasserkanäle:

Stand 2007

86.718,00 m

5.3 Stadtgärtnerei:

Mit den Sachgebieten

- Verwaltung/Rechnungswesen
- Grün- und Objektplanung/Bauabwicklung
- Baumpflege
- Grünflächenunterhalt
- Friedhöfe Flächenunterhalt
- Anzuchtbetrieb Kräutergarten
- Forstbetrieb



bewirtschaftete die Stadtgärtnerei die städtischen Grünflächen, Anlagen, Spielplätze, Biotope und Ökokontoflächen, die Friedhöfe und die städtischen Wälder. Die Auswirkungen des strengen Winters 2005/06 mit hohen Schneelagen erforderte außergewöhnlichen Personaleinsatz sowohl im Winterdienst, als auch zur Beseitigung des Schneebruchs in Grünflächen, im Forstbereich und in den Friedhöfen. Von Sommer bis Spätherbst beanspruchte die Beobachtung und Bekämpfung eines massiven Borkenkäferbefalls die besondere Aufmerksamkeit des verantwortlichen städtischen Forstmitarbeiters.

Erwähnenswert ist ferner die erfolgreiche Abschlussprüfung der beiden Auszubildenden in den Fachbereichen Zierpflanzen- und Garten- und Landschaftsbau. Im Herbst 2006 war der Abschluss von 2 neuen Ausbildungsverhältnissen in den genannten Fachbereichen möglich.

Der von den Dachauer Jugendlichen lang ersehnte Skaterpark konnte offiziell am 23. September vom Oberbürgermeister, in Anwesenheit zahlreicher Gäste, übergeben und in Betrieb genommen werden. Besonders erfreulich war die anhaltend hohe Auslastung der Skateanlage, aufgrund der milden Witterung, bis in den späten Winter hinein. Betriebsbedingte Probleme, Vandalismus oder sonstige Störungen traten erfreulicherweise bislang nicht auf.

Eine außergewöhnliche Herausforderung für Abteilungsleitung und die verantwortliche Mitarbeiterin war die termingerechte Realisierung der Projekte Freianlagen Grundschule Augustenfeld, die Pausenhofenerweiterung Klosterschule, der neue Skaterpark an der Kufsteinerstraße und die Erweiterung der Urnenmauer mit einem Investitionsvolumen von insgesamt 1,1 Mio. € Der Kostenrahmen konnte dabei eingehalten, teilweise sogar deutlich unterschritten werden.



Zusammenfassung abgeschlossener Bau-/ Unterhaltsmaßnahmen	Bau/Abrechnungssumme in €
Neubau Pausenhof, Freianlagen Grundschule Augustenfeld	575.000
Erweiterung Urnenmauer , BA III	240.000
Neubau Skateanlage an der Kufsteiner Straße	174.600
Pausenhofenerweiterung Klosterschule	112.500
Neuanlage Fötenfeld Waldfriedhoferweiterung	10.000
Standortsanierungsmaßnahmen Baumquartiere, Einbau Bewässerungs-/ Belüftungssystem, überwiegend mit Belagserneuerung	342.000
Standortsanierungen Baumquartiere Unterer Markt mit Erneuerung Gussroste, Einbau Bewässerungs-/ Belüftungssystem und Teilerneuerung Pflasterbeläge	73.600
Bau-/ Unterhaltsmaßnahmen Spiel- und Bolzplätze	116.500
Bau-/ Unterhaltsmaßnahmen KiGa, KiTa	52.000
Bau-/ Unterhaltsmaßnahmen Grünanlagen	69.500
Austausch Spiel- und Fallschutzsand, Spielplätze, KiGa, KiTa. Eigenleistung Abt. 5.3 480 t x 63,00 €/t	30.240
Austausch/Ergänzung Fallschutzmaterial Rindenmulch, Spielplätze, KiGa, KiTa. Eigenleistung Abt. 5.3 390 m³ x 35,00 €/m³	13.650

Ast- und Schnittgutzerkleinerung mit Entsorgung zur Kompostierung oder zur thermischen Verwertung durch Unternehmer 149 t Hackschnitzel 51 t Wurzelstöcke	8.100
Ast- und Schnittgutzerkleinerung zur thermischen Verwertung in eigener Verbrennungsanlage Stadtbauhof. Neueinrichtung HJ 2006. 446 srm x 12,00 €/srm	5.352
Baumpflegearbeiten Eigenleistungen Abt. 5.3 Kronenschnitt, Kronenpflege, Kronensicherung 2.400 Straßen- und Parkbäume im Mittel ca. 125,00 €/ Baum	300.000
Mieten Hubarbeitsbühnen	28.215
Zaunbauarbeiten 359 m	21.501
Externe Vergabe Jahres- und Entwicklungspflege Straßenbegleitgrün	80.020
Externe Vergabe Abfallbehälterleerung Grünanlagen, Spiel- u. Bolzplätze von April bis November	11.340
Aufstellung Grünflächen- / Baumkataster, EDV und Aufmass	54.000
Ausgleichfläche Ökokonto, 3 Flurstücke mit insgesamt 1,4 ha Eingestellter Wert im Ökokonto (Planungs- und Herstellungskosten, Grundstückskosten, Saatgut, Pflanzmaterial, Fremd- und Eigenleistungen)	93.500
Bau-/Abrechnungssumme:	2.411.618
Übergeordnete Grünplanung:	
Stellungnahmen zu FNP-Plänen	1
Stellungnahmen zu B-Plänen	1
Mitarbeit bei im Verfahren befindlichen B- Plänen	2
Mitarbeit bei Umsetzung VEP's	6
Sonstige Stellungnahmen	10
Sonstige Öffentlichkeits- und Verwaltungsarbeiten:	
Beschilderungskonzept Waldlehrpfad und Schutzgebiet an der Schinderkrepppe Erarbeitung Satzungsentwurf zum Erlass einer Spielplatz- und Grünanlagensatzung Mitarbeit bei der Anlagen- und Vermögensbewertung	

Objektplanungen:

Bolzplatz Otto- Kohlhofer- Weg
Landschaftsarchitekturbüro Sedlmeier, Dachau

Vorentwurf behindertengerechte Rampe Parkplatz Waldfriedhof
Landschaftsarchitekturbüro Luska, Dachau

Neuplanung Spielplatz Rotwandstraße
Landschaftsarchitekturbüro Lichti, Dachau

KiGa Dachau- Ost, Umgestaltung Freianlagen,
Erneuerung Spielgeräteausstattung
Stadtgärtnerei

Spielplatz Pellheim, Ergänzung Spielgeräteausstattung
Stadtgärtnerei

Herauszuhebende sonstige Dienstleistungen der Sachgebiete:

Leistung:	Ein- heit	2006 Zugang	2005 Zugang	Summe
Neu-/Nachpflanzung Großbäume	Stck	168	158	42.622
Baumfällungen	Stck	162	170	
Neu-/Nachpflanzung Sträucher	Stck	2.378	74	119.094
Neu-/Nachpflanzung Schlinger/Ranker	Stck	4		
Neu-/Nachpflanzung Rosen	Stck	3.165		Für die übrigen
Neu-/Nachpflanzung Stauden	Stck	2.059	150	Leistungen liegt
Neu-/Nachpflanzung Bodendecker	Stck	3.212	175	keine Gesamt-
Neu-/Nachpflanzung Hecke	m	67	44	statistik vor
Rasenneuansaat	m ²	7.152	3.992	
Sandaustausch Spielplätze, Kindergärten (1,7 t/m ³)	m ³	282	370	
Austausch Rimul Fallschutz Spielplätze	m ³	390	195	
Ast- und Schnittgutzerkleinerung	t	149	537	
Wurzelstöcke zerkleinern, entsorgen u. dgl.	t	51	166	
Parkbänke neu / erneuert HJ 2006 (6 / 26)	Stck	32	13	
Abfallbehälter neu / erneuert HJ 2006 (1 / 39)	Stck	40	42	
Neue Kronensicherungen an Bäumen	Stck	6	2	106
Mulchen Vegetationsflächen mit Rindenmulch	m ³	70	250	
Mobiler Gießeinsatz mit Tankträgerfahrzeug an 77 Einsatztagen	m ³	704	470	
Winterdienstleistungen SG 5.34 Grünflächenunter- halt für Straßenunterhalt Abt. 5.5	AKh	612	883	
Winterdienstleistungen SG 5.34 Grünflächenunter- halt für Friedhöfe SG 5.35 einschließlich Friedhof- personal	AKh	852	666	
Wechselbeetbepflanzung	m ²		350	350
Anzucht Beet- und Balkonpflanzen	Stck	53.500	52.300	
Holzverkauf aus Forstbetrieb, Stammholz	fm	900		

Holzverkauf aus Forstbetrieb, Papierholz	rm	210		
Holzverkauf aus Forstbetrieb, Brennholz	rm	440		
Wiederaufforstung Forstbetrieb, 9400 Laubbäume	ha	3		
Anzucht Blüh- und Grünpflanzen	Stck	2.200	2.150	
Blumenzwiebeln	Stck	6400	90.300	
Grünflächenunterhalt	ha	2,84	2,65	109,34
Flächenunterhalt Friedhöfe	ha			21,5
Flächenunterhalt Forst	ha		0,5	125,5

5.4 Bauordnung:

Gebührenaufkommen	309.000,00 €
Vergleich 2005	261.100,00 €

Genehmigungen:

2006 wurden **355** Anträge eingereicht und **363** Bauanträge genehmigt

Baukostensumme rd. **69,1** Mio. €

Aufteilung der Genehmigungen:

Wohngebäude	120
Gemischt genutzte Gebäude	5
Gewerblich genutzte Gebäude	28
Sonstige (Nutzungsänderungen, Erweiterungen, Ausbauten, Tekturen usw.)	210

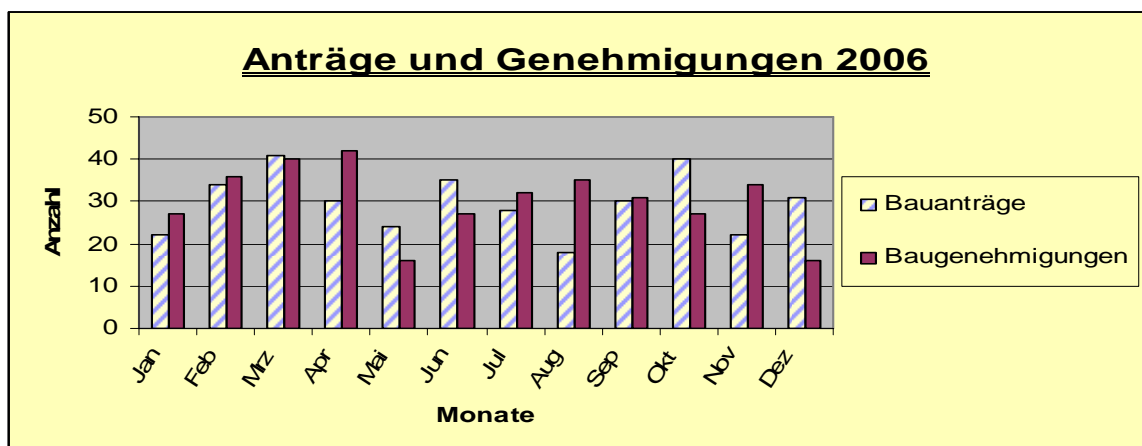
Aufteilung der verschiedenen Bescheide:

Zahl der erteilten Vorbescheide	17
Abbruchbestätigung	20
<u>Ablehnungsbescheide</u> (Bauanträge und Vorbescheide)	14
Rücknahmebescheid (Bauanträge und Vorbescheide)	31

<u>Änderungsbescheide</u>	8
<u>Ergänzungsbescheide</u>	7
Verlängerungsbescheide	12
Befreiungen B-Plan	67
Baueinstellungsverfügungen	5
Bußgeldbescheide	9
<u>Rechtsbehelfsverfahren</u>	
Widersprüche	28
Abhilfe durch die Stadt	5
Rücknahmen	9
Widerspruchsbescheide	5
Widersprüche im laufenden Verfahren	8
Sonstige	1
Klageerhebungen	3

Öffentliche Wohnungsbauförderung:

Anträge für das Ergänzungsprogramm für vorhandene Wohnungen / für die Schaffung von Wohnungen	4
---	---



Kommunales Baurecht:**Erschließung**

Erschließungsbescheide	26
Anträge auf Grundstücksteilung	47
Vorgänge mit Straßengrundabtretungen bzw. Rückgabe von nicht mehr benötigtem Straßengrund einschließlich Messungsanerkennung	13
Grundstücksbewertung im Rahmen der Amtshilfe	88
Löschungen und Pfandbriefe von Hypotheken und Straßensicherung	19
Straßenbenennungen und Hausnummernänderungen	13
Straßenwidmungen	5
Vorkaufsrechte nach BauGB, Städtebauförderungsgesetz, Denkmal- und Naturschutzgesetz	206
Rechnungs- und Anordnungsvorgänge der Bauverwaltungsabteilung	1073
Feldgeschworenenabrechnungen	54
Abgeschlossenheitsbescheinigungen nach WEG	30

5.5 Stadtbauhof:**Allgemein:**

Die Abteilung 5.5, innerhalb des Amtes 5, schlüsselt sich in sechs Sachgebiete auf:

- Verwaltung
- Straßenunterhalt
- Schreinerei/Maurerei
- Verkehrstechnik
- Fuhrpark, KFZ – Werkstatt
- Kiesgrube

Verwaltung und Stadtbauhof allgemein:

Das Ziel ist, durch Zusammenlegung von Zuständigkeiten, effektivere Leistungen für die Stadt Dachau erbringen zu können. Der Stadtbauhof als Dienstleister für alle Ämter und Abteilungen, erbrachte im Jahr 2006 55.671 Nettoarbeitsstunden, in folgender Verteilung:

Sachgebiete	Gesamtstunden	tatsächliche Arbeitsstunden
Straßenunterhalt	57.391	38.917

Schreinerei/Maurerei	12.400	9.291
Verkehrstechnik	6.048	3.670
Werkstatt	5.546	3.793
Jahresgesamtstunden:	81.385	55.671

Am Stadtbauhof in allen Sachgebieten sind 10 Angestellte, 37 Arbeiter und seit September des Jahres 2 Auszubildende beschäftigt. Die Ausfallquote i.M. wegen Krankheit lag, durch Langzeitkrankheit, bei 9,4 %.

Am Stadtbauhof ist die Kosten- und Leistungsrechnung in vollem Gange und ergibt für 2006 Auswertungen für die Nachkalkulation der Stundenverrechnungssätze. Ein weiteres Ziel ist der optimale, möglichst wirtschaftliche Einsatz von Arbeitskräften, Maschinen und Geräten. Seit dem Haushaltsjahr 2006 ist die Abteilung 5.5 Stadtbauhof budgetiert.

Am Stadtbauhof wurde die defekte Gasheizanlage durch eine umweltfreundliche Hackschnitzel - Heizanlage ersetzt. Das Hackschnitzelmaterial wird aus Abfallprodukten der Stadtgärtnerei gewonnen, dadurch können die Heizkosten drastisch gesenkt werden.

Die städtische Betriebstankstelle ist seit 2004 ein Betrieb gewerblicher Art. An der Betriebstankstelle wurden im Jahr 2006 folgende Mengen umgesetzt:

Sorte	Verwendung	Liter
Diesel	Diesel gesamt	483.818,55
	davon Stadtwerke	294.187,82
	Polizei Dachau	38.865,43
	Privattankungen	34.252,71
	Stadtbau	2.218,02
	Betriebliche Tankungen Stadt	114.294,57
Benzin Super	Benzin gesamt	143.151,36
	davon Stadtwerke	17.406,87
	Polizei Dachau	16.748,18
	Privattankungen	94.886,59
	Stadtbau	721,40
	Betriebliche Tankungen Stadt	13.388,32

Straßenunterhalt:

Im Sachgebiet Straßenunterhalt sind 2006 38.917 tatsächliche Produktiv-Arbeitsstunden angefallen. Im Straßenunterhalt wird seit September 2006 ein Auszubildender als Straßenbauer ausgebildet.

Das Sachgebiet ist für alle anfallenden Aufgaben im Straßen- und Wegenetz der Stadt Dachau zuständig, wie Straßenunterhaltsmaßnahmen, Geh- und Radwegeunterhalt, Winterdienst, Gewässerunterhalt. Des weiteren sind die Mitarbeiter auch für Feste und Veranstaltungen, sowie diversen anderen Kleinaufgaben, wie Wohnungsräumungen, usw. eingesetzt. Im Jahr 2005 wurde nach erheblichen Frostschäden das Sonderprogramm Straßensanierung gestartet, welches bis 2009 weitergeführt wird.

Folgende Maßnahmen wurden im Bereich größere Straßensanierungen durchgeführt:

- Deckensanierung Weblinger Weg;
- Sanierung Karlsfelder Straße mit Straßenentwässerung;
- Ludwigstraße; Ostlerstraße; Buchkastraße; Watzmannstraße; Wendelsteinstraße;
- Durchführung von Einlege- Spritzmarkierung, sowie Rotasphaltierung z.B. Theodor – Heuss - Straße an der neuen Grundschule Augustenfeld

Im Rahmen des Sonderprogrammes Straßensanierung wurden folgende größere Maßnahmen durchgeführt:

Im Vermögenshaushalt:

- Brucker Straße
- Ludwig – Dill – Straße
- Schillerstraße
- Lederergasse
- Gabelsbergerstraße

Im Verwaltungshaushalt:

- Assenhausen
- Rumburger Ring
- Äussere Schleißheimer Straße
- Heinrich-Nicolaus-Straße
- Freisinger Straße
- Sudetenlandstraße
- Würmstraße
- Fünfkirchner Straße
- Beuthener Weg

Für den Winterdienst 2005/2006 wurden folgende Kosten kassenwirksam:

Material	Tonnen	Preis €
Streusalz lose	1.300,00	99.724,00 €
Streusalz Sackware	100,00	11.241,88 €
Magnesiumchlorid	175,00	17.242,59 €
Streusplitt	715,70	13.336,08 €
Material Winterdienst		141.544,55 €
Fremdfirmen Winterdienst		35.799,78 €
Miete Parkgaragenstellplatz Altstadtgarage		1.738,05 €
Kaltmischgut zur Sofortrepa- ratur		4.535,83 €
Kassenwirksame Gesamt- kosten Winterdienst		193.991,54 €

Im Winter 2005/2006 wurden 13.200 Arbeitsstunden geleistet, davon rund 3.900 Überstunden, und. knapp 1.600 Sonn- und Feiertagsstunden.

Gewässer- und Brückenunterhalt:

- Steg an der Georg – Scherer – Straße über den Viehgassenbach
- Grabenböschung frei schneiden am Reschenbach
- Viehgassenbach ausschneiden und entbuschen
- div. Gräben räumen im Stadtgebiet und in Pellheim
- Geländerneubau über den Viehgassenbach am Insel Hort Süd

Diverse Veranstaltungen wurden im Jahr 2006 unter Beihilfe des Stadtbauhofes durchgeführt: Faschingsumzüge, Volksfest, Altstadtfest; Jahrmärkte, Fahrradversteigerung, div. Veranstaltungen zum Musiksommer, Radrennen, Ausstellungen, usw.

Schreinerei / Maurerei:

In der Schreinerei / Maurerei sind 2006 9.291 tatsächliche Produktiv-Arbeitsstunden angefallen. Die Schreinerei / Maurerei ist für allen Gebäudeunterhalt und Gebäudeausstattungen bei Reparaturen und Neuanfertigungen, sowie Umzüge in allen Bereichen der Stadtverwaltung zuständig, ferner für den Auf- bzw. Abbau von diversen Veranstaltungen wie Ausstellungen, Volksfest, Wahlen, usw.. Ein Kunstregal für die Bücherei Hauptstelle und ein Regalsystem für den KiGa –Ost wurden erstellt. Auch der Umbau der Bücherei Süd wurde durchgeführt. Die Wartung, Reinigung und Abdeckung der Brunnen wird u.a. auch von der Schreinerei bewerkstelligt. Neuanfertigungen und Reparaturen an Brücken und Geländern sind laufend fortzuführen. Im Herbst 2006 wurden die Streukisten für das Bürgerstreugut, und die Salzkisten für die Fußtrupps generalüberholt.

Verkehrstechnik:

Im Sachgebiet Verkehrstechnik sind 2006 3.670 tatsächliche Produktiv-Arbeitsstunden angefallen.

Die Arbeitsbereiche der Verkehrstechnik sind:

Verkehrszeichen:	Wartung, Unfallreparatur, Auf- und Abbau, Planung
Gebäudebeschilderung:	Planung, Aufbau, Unterhalt
Signaltechnik:	Wartung, Unfallreparaturen, Planung, Baustellenbetreuung und Abnahme
Wettermessstationen:	Wartung, Unterhalt
Veranstaltungsservice:	Auf- und Abbau inkl. Absperrungen
Schlosserarbeiten:	Schweiß- Konstruktion und Montagearbeiten
Winterdienst:	Streueinsätze (Kraftfahrer und Straßenwärter)

Aktionen 2006:

- Verkehrstechnischer Umbau der Signalanlage Münchner- / Bahnhof- / Schiller Straße
- Verkehrstechnischer Umbau der Signalanlage Münchner- / Goethe- / Hermann – Stockmann – Straße
- Verkehrstechnischer Umbau der Signalanlage Schleißheimer- / Alte Römer- / Bajuwarenstraße
- Verkehrstechnischer Umbau der Signalanlage Konrad - Adenauer- / Ludwig – Thoma - Straße
- Neubau der Fußgängerschutzanlage Schiller- / Uhdestr.
- Steuerungsumbau des Wechselverkehrszeichens Altstadt am Rathaus

Kfz-Werkstatt:

Im Sachgebiet Kfz-Werkstatt sind 2006 3.793 tatsächliche Produktiv-Arbeitsstunden angefallen. In der Kfz-Werkstatt wird seit September 2006 ein Mechatroniker ausgebildet. 44 Fahrzeuge; 17 Großgeräte, 147 Geräte und Maschinen wurden von den Mechanikern der Kfz-Werkstatt repariert. Von den Produktivstunden wurden ca. 53 % für den Stadtbauhof mit allen Sachgebieten, 19 % für die Stadtwerke, 26 % für die Gärtnerei mit Friedhöfen und Forst, die restlichen 2 % auf die Fahrzeuge der übrigen Verwaltung der Stadt aufgewendet.

Kiesgrube:

In der Stadtkiesgrube waren im Jahr 2006 nur sehr geringe Umsätze zu verzeichnen, da keine größeren Baumaßnahmen im Straßenbau angefallen sind.

VI. Stadtwerke:

Die Stadtwerke mit ihren Zweigen Stromversorgung, Gasversorgung, Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung, Wärmeversorgung, Bäderbetrieb, Verkehrsbetrieb und Parkhausbetrieb nahmen einen guten Geschäftsverlauf. Die Versorgung der Kunden mit Strom, Erdgas, Wasser und Wärme sowie die Personenbeförderung, der Betrieb der Schwimmbäder und der Parkgaragen waren in 2006 jederzeit und mit Ausnahme weniger Störungen sichergestellt. Unsere Erdgastankstelle musste wegen Materialschäden, die der Hersteller zu vertreten hatte, einige Tage außer Betrieb genommen werden. Nach einer Manipulation an einer Kundenanlage mit der Folge einer Gasausströmung konnte ein schlimmerer Schaden verhindert werden.

Im Jahr 2006 stiegen die Großhandelspreise für Strom und Gas weiter an, so dass auch die Abgabepreise an Letztverbraucher entsprechend angepasst werden mussten. Trotzdem waren die Tarif- und Produktpreise im bayernweiten Vergleich außerordentlich günstig.

2006 stand auch im Zeichen eines weiteren Umbruchs bei den rechtlichen Rahmenbedingungen der Energiewirtschaft. Die Verordnungen über Allgemeine Bedingungen für die Grundversorgung von Haushaltskunden und die Ersatzversorgung mit Elektrizität aus dem Niederspannungsnetz (StromGKV) sowie mit Gas aus dem Niederdrucknetz (GasGKV) wurden in Kraft gesetzt, ebenso die Verordnungen über Allgemeine Bedingungen für den Netzanschluss und dessen Nutzung für die Elektrizitätsversorgung in Niederspannung (NAV) sowie für die Gasversorgung in Niederdruck (NDAV). In der Folge müssen sämtliche Vertragswerke für die Versorgung und Netznutzung angepasst werden, was sich bis in die ersten Wochen des Jahres 2007 hinziehen wird.

Die Erdgastankstelle in der Aral-Tankstelle läuft sehr gut. Nahezu jeden Monat konnten neue Absatzhöchstzahlen verzeichnet werden.

Bei der Wasserversorgung konnten die Preise in 2006 weiterhin stabil gehalten werden. Die Qualität des Trinkwassers lag wie seit Jahrzehnten auf höchstem Niveau. Die Analysewerte waren durchweg besser als die in der Trinkwasserversorgung festgelegten Grenzwerte.

Die Abwassergebühren blieben in 2006 ebenfalls unverändert. Die Reinigungsleistung der Kläranlage ist deutlich besser als die Genehmigungsvorgaben. Ab August 2006 begann die Gemeinde Röhrmoos stufenweise mit der Einleitung des Abwassers in unsere Kläranlage.

Aus dem Geschäftsabschluss **2005** ergeben sich folgende Geschäftszahlen:

	2005	2004
Investitionen	4,5 Mio. €	4,4 Mio. €
Bilanzsumme	105,6 Mio. €	66,9 Mio. €
Umsatzerlöse	37,4 Mio. €	30,9 Mio. €
Jahresergebnis	0,4 Mio. €	0,3 Mio. €

Die Konzessionsabgabe von 2,08 Mio € konnte auch in 2005 voll erwirtschaftet und an die Stadt abgeführt werden.

Stromversorgung:

	2006	2005
Anzahl Tarifkunden	25.881	25.500
Eingebaute Zähler	27.121	26.225
Stromverkauf	150,8 Mio kWh	146,1 Mio kWh
Eigenstromerzeugung	16,7 Mio kWh	13,5 Mio kWh
Lastspitze Netz	28,35 MW (12/2006)	29,2 MW (12/2005)
Lastminimum Netz	7,8 MW (6/2006)	7,6 MW (6/2005)

Kabelverlegung:

	2006	2005
Hochspannungskabel	0,33 km	0,44 km
Niederspannungskabel	5,36 km	6,16 km
Straßenbeleuchtungskabel	0,72 km	0,84 km
Steuer- und Fernmesskabel	1,55 km	1,19 km

Freileitung:

	2006	2005
Freileitung abgebaut	0 m	263 m

Hausanschlüsse:

	2006	2005
Hausanschlüsse eingerichtet bzw. erweitert	128	126

Straßenbeleuchtung:

	2006	2005
Aufstellung von Straßenleuchten der üblichen Bauart	37	45
Erneuerung, Versetzen von Straßenleuchten	11	16
Einbau von Energiespar-Regelgeräten in den Trafostationen	0	20

Zähler und Rundsteueranlage:

	2006	2005
Zählerwechsel nach Eichgesetz	1.704	1.325
Zähler-Neuinstallationen	384	375

Trafostationen:

- Schwerpunktstationen UW-Bauhof, Rathaus und KW Dachau Teilmodernisierung der Schaltanlagen
- Station AEZ II: Neuerrichtung
- Kundenstation Pichler Weiher Neuerrichtung

Gasversorgung:

	2006	2005
Anzahl Tarifkunden	3.186	2.435
Anzahl Netzzugangskunden	1.417	1.800
Eingebaute Zähler	4.642	4.552
Erdgasverkauf	181,9 Mio kWh	152,3 Mio kWh
Maximaler Tagesbezug Netz	1,95 Mio kWh (24.01.2006)	2,06 Mio kWh (01.03.2005)
Minimaler Tagesbezug Netz	0,16 Mio kWh (22.07.2006)	0,15 Mio kWh (22.06.2005)
Lastspitze Netz	90,5 MW (17.01.2006)	91,8 MW (01.03.2005)

Gasdruckregel- und Messanlagen:

	2006	2005
Gasdruckregelanlagen Neuerrichtung	0	1
Gasdruckregleranlagen Erneuerung	2	2

Rohrnetz:

	2006	2005
Verlegung HD-Leitungen	0 m	2.334 m
Verlegung ND-Leitungen	2.984 m	3.579 m
Neue Hausanschlüsse	89	119

Gaszähler:

	2006	2005
Zählerwechsel nach Eichgesetz	85	61
Zählerneuinstallation	125	124

Wasserversorgung:

	2006	2005
Anzahl der Kunden	7.637	7.640
Eingebaute Zähler	7.774	7.640
Wasserverkauf	2,6 Mio m ³	2,5 Mio m ³
Maximale Wasserabgabe am Tag	11.423 m ³ (13.07.2006)	9.503 m ³ (27.06.2005)
Minimale Wasserabgabe am Tag	5.654 m ³ (20.03.2006)	6.048 m ³ (01.01.2005)

Rohrnetz:

	2006	2005
Rohrnetzerweiterung	276 m	2.017 m
Rohrnetzerneuerung	1.019 m	536 m

Hausanschlüsse:

	2006	2005
neue Hausanschlüsse	105	88
Hausanschlusserneuerungen	14	69

Wassermähler:

	2006	2005
Zählerwechsel nach Eichgesetz	1.284	1.425

Abwasserbeseitigung:**Kanalnetz:**

	2006	2005
Neubau Schmutz- und Mischwasserkanäle:	ca. 0,50 km	1,46 km
Sanierung mittels Inlinern	250 m	630 m
Neubau Hausanschlüsse	20	75
Spülen Schmutz- und Mischwasserkanäle	ca. 100 km	ca. 100 km
Abwassertechnische Bearbeitung von Bauanträgen	150	125

Kläranlage:

	2006	2005
Abwasseranfall gesamt	5,70 Mio m ³	5,87 Mio m ³

Wärmeversorgung:

	2006	2005
Neue Wärmeversorgungsanlagen	1	2

Verkehrsbetrieb:

	2006	2005
Nutzwagenkilometer	620.500	612.000
Bus-Fahrgäste	2.567.000	2.567.000
AST-Fahrgäste	6.912	7.641

Parkhausbetrieb:**Parkgarage Unterer Markt:**

	2006	2005
Kurzparker	14.328	12.582
Dauerparker	162	153
Pendler	5	9

Parkgarage Altstadt:

	2006	2005
Kurzparker	19.951	24.190
Dauerparker	90	91

Bäder:**Familienbad:**

	2006	2005
Besucher	116.278	95.530

Hallenbad:

	2006	2005
Besucher	52.901	49.690

Energieberatung:

	2006	2005
Beratungsfälle (alle Themen)	1.632	1.466

Aktionen:

- Veranstaltung Erdgasfahrzeuge mit Firmen, Taxifahrer, Fahrschule und Interessenten im kleinen Saal ASV
- Infostand Unternehmerforum ASV Sporthalle
- Moderation Springerturnier Freibad

VII. Stadtbau GmbH Dachau

Miethausbestand:

Die Stadtbau GmbH ist Eigentümerin von

* 1060 Mietwohnungen, 1 Geschäftsstelle und 26 gewerblichen Einheiten sowie

* 550 Mietgaragen/Tiefgaragenplätzen und 17 Tiefgaragenstellplätzen in der Geschäftsstelle

Die Gesamtwohn- und Nutzfläche beträgt 77.252,60 m².

Neben diesem eigenen Wohnungsbestand verwaltet die Stadtbau GmbH Dachau noch 148 Wohnungen und 22 Garagen der Stadt Dachau bzw. der Sirius-Eberle-Stiftung als Pächterin.

477 Mietwohnungen unterliegen der Preisbindung (Öffentlich geförderter Wohnraum).

Vermietung:

Alle verwalteten Mietwohnungen waren im Berichtsjahr vermietet. Leerstände ergaben sich lediglich zeitlich begrenzt durch notwendige Wohnungssanierungen und bei Wohnungen die abgerissen werden sollen (Rennplatzsiedlung).

Aufgrund niedrigerer Zinsen konnten bei fünf Wohnanlagen im preisgebundenen Wohnraum die Kostenmieten reduziert werden.

Im preisfreien Wohnraum wurden bei 9 Wohnanlagen die Mieten nach den Bestimmungen des BGB angehoben.

Instandhaltung:

Für Instandhaltungsmaßnahmen fielen 2006 Kosten i. H. v. rund €1,5 Mio. an.

Größere Sanierungsmaßnahmen wurden bei den Wohnanlagen

- Indersdorfer Str. 7 (Fassaden-, Dach-, Balkonsanierung und Fenstererneuerungen)
- Würmstr. 35-41 (Fassaden-, Dach-, Balkonsanierungen und Fenstererneuerungen)
- Elbogener Str. 14 (Fassadensanierung)
- Felix-Dahn-Str. 8 (Fassadensanierung und Fenstererneuerungen)
- Troppauer Str. 5,6 (Elektroinstallationen)
- Fünfkirchner Str. 27 / Jakob-Kaiser-Str. 1 (Aufzugserneuerungen)

durchgeführt.

Bautätigkeit:

Der 2. Bauabschnitt der Eigenheimsiedlung Gartenhofhäuser Augustenfeld mit 12 Häusern konnte im Juli 2006 an die Käufer übergeben werden.

Der 1. Bauabschnitt wurde bereits 2005 fertig gestellt.

Die insgesamt 23 Eigenheime wurden im bereits bewährten Dachauer Erbbaurechtsmodell – Erwerb echten Wohneigentums in zwei Schritten – an Dachauer Familien veräußert.

Die Verkaufserlöse dieser Baumaßnahme liegen bei €6.252.000,00.

Die Stadtbau GmbH ist Pächterin der ehemals 14 Gebäude der Rennplatzsiedlung mit zusammen 75 Wohnungen.

Aufgrund des schlechten Zustandes der Bausubstanz hat der Aufsichtsrat der Stadtbau sowie der Bauausschuss des Stadtrates ein Bebauungskonzept für die Siedlung beschossen. In fünf Bauabschnitten wird die Siedlung abschnittsweise abgerissen und neu bebaut.

Der Bau des 1. Bauabschnitts mit 12 sozialen Mietwohnungen wurde im Frühjahr 2006 begonnen. Die Rohbauarbeiten wurden im Oktober 2006 fertig gestellt.

Es entstehen 4 4-Zimmer-Wohnungen, 4 3-Zimmer-Wohnungen und 4 2-Zimmer-Wohnungen. Für die Baumaßnahmen sind öffentliche Darlehen (einkommensorientierte Förderung) i.H. v. €1.038.800,00 bewilligt. Die Gesamtkosten sind auf €1.645.734,00 veranschlagt. Die Mieten werden einschließlich der Zusatzförderung der Mieter bei €5,25/m² Wfl. liegen.

Mit den Vorplanungen für den 2. Bauabschnitt in der Rennplatzsiedlung wurde 2006 begonnen. In 3 Gebäuden sollen 17 soziale Mietwohnungen entstehen. Baubeginn könnte Anfang 2008 erfolgen.

Baulandreserve:

Neben den 3 weiteren Bauabschnitten in der Rennplatzsiedlung verfügt die Stadtbau im „Wohnpark am Neufeld“ in 3 Bauquartieren noch über eine Baulandreserve für etwa 115 Miet- und Eigentumswohnungen. Die soziale Bautätigkeit der Stadtbau ist deshalb noch für einige Jahre gesichert.

Fremdverwaltung:

Die Stadtbau verwaltet auch 8 von ihr gebaute Eigentumswohnanlagen mit 291 Wohnungen bzw. gewerbliche Einheiten und 284 Garagen, bzw. Stellplätze.

Daneben verwaltet die Stadtbau für die Stadt Dachau die Immobilien der Bürgerspitalstiftung (18 Mietwohnungen und 3 Garagen) und für die Stadtwerke Dachau 2 Mietwohnungen und 2 Garagen.

Erschließungsträger:

Im Baugebiet „Am Neufeld“ in Dachau-Ost ist die Gesellschaft auch als Erschließungsträger tätig.